

GEMEINDE BRIEF

August / September 2023



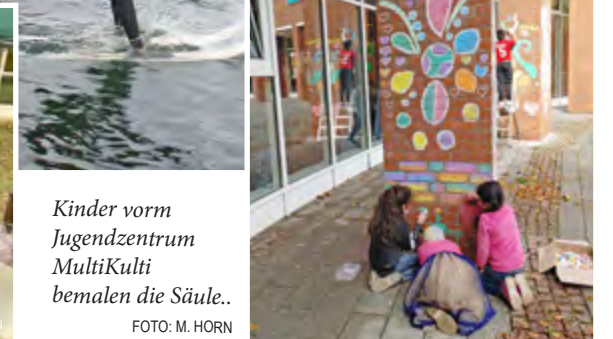
Gottesdienste / Themen / Termine / Kontakte

SO LEBENDIG IST UNSERE GEMEINDE :-)



Ausruhen auf dem Eugeniestein.

FOTO: M. ZIMMERBEUTEL



Die Bilder, die Sie hier sehen, geben einen Eindruck davon, was wir dank der Unterstützung vieler Spender:innen und öffentlicher Fördermittel Kindern und Jugendlichen in den Ferienzeiten und an Wochenenden ermöglichen können: gemeinschaftliche Erlebnisse, Natur-Erfahrungen, Ausprobieren der eigenen Kräfte und Grenzen, Integration und Zusammensein in einer Gruppe.

In unsere Jugendzentren MultiKulti, Jugendheim Düren-Ost und Chill-Out Nörvenich kommen viele und unterschiedlich geprägte Kinder und Jugendliche, um ihre Freizeit mit anderen zu verbringen, Neues zu entdecken und zu erleben und manchmal auch Unterstützung zu bekommen.

Unsere Häuser sind offen für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren. „Unabhängig von ihrer religiösen oder konfessionellen Bindung, ihrer Nationalität, sozialen Schicht oder kulturellen Prägung, unabhängig auch von ihren Überzeugungen, ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen

Orientierung und ihrem persönlichen Lebensweg“, wie es in unserem Leitbild für die Jugendarbeit heißt.

Wir freuen uns über das Zusammenkommen der Verschiedenen in unseren Jugendhäusern. Mit unseren Angeboten unterstützen wir das gegenseitige Kennenlernen, ein kreati-

ves Miteinander, die Erfahrung von Respekt und Toleranz, das Erleben „ich gehöre dazu“. Für viele Kinder und Jugendliche, in deren Familien die finanziellen Mittel begrenzt sind, ist es schön, wenn sie nach den Ferien auch von besonderen Ferien-Erlebnissen erzählen können.

Pfarrerin Karin Heucher

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Telefon klingelt lebhaft: „Wie können wir in die evangelische Kirche eintreten“, fragt eine junge Stimme. Ich bin überrascht. So oft werde ich nicht danach gefragt. Jeden Monat treten ein bis drei Personen ein, schätze ich. „Wir kommen gerade aus dem Amtsgericht und wollen bald wieder in einer Kirche Mitglied sein.“ Eigentlich habe ich in einer Stunde einen Termin, aber das hier geht vor.

Zwanzig Minuten später sitzt die Familie bei mir im Zimmer. Zwei der drei Kinder teilen sich meinen Sessel, das dritte Kind sitzt beim Vater auf dem Schoß

(der evangelisch ist). Die Mutter erzählt ihren Weg zu diesem Entschluss. Jeder Lebensweg ist anders. Es gibt viele Gründe für einen Austritt, es gibt noch mehr, sich unserer Gemeinde anzuschließen. Wir kommen in ein Gespräch, das sicher fortgesetzt wird. Ich wollte diese wunderbare Geschichte mit Ihnen teilen. Was wir tun, wie wir sind, spricht Menschen an!

Dazu gehört womöglich auch, dass wir Menschen in ihrer Verschiedenheit zusammenbringen. Die AfD findet immer mehr Zuspruch. Die Hemmschwelle - und das erschreckt mich - diese ausgrenzende Partei zu wäh-

len, sinkt bedrohlich. Parteien - sogar koalierende - zerstreiten sich, anstatt ihre Fähigkeit zur Problemlösung zu demonstrieren. Unsere Gemeinde versucht zu zeigen, wie wir gut miteinander auskommen können. Unser Gemeindefest war dafür ein tolles Beispiel: bunt und lebhaft. Auch unser ökumenischer



Pfingst-Gottesdienst im Burgauer Wald. Auf den nächsten Seiten können Sie vieles davon entdecken. Einen schönen Spätsommer wünscht Ihnen

Ihr Dirk Siedler

Übersicht

Theologische Gedanken von Kornelia Imig.....	2
Zu Besuch beim Pflegekinderdienst.....	3
Im Interview: 5+1 Fragen an Parvin Tangshir.....	7
Leserbriefe auf Kommentar von Dirk Chr. Siedler.....	9
Gottesdienste, Anzeigen, Impressum	12





Eine Blume in Gottes lebendigem Garten

Wunderbar geschaffen und zur Gemeinschaft berufen / **THEOLOGISCHE GEDANKEN** von Pfarrerin Kornelia Imig

„Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir wird ein guter Baum
und lass mich Wurzeln treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.“

So dichtet Paul Gerhardt 1653 in einem Lied, das wir bis heute in unseren Gottesdiensten singen. Lassen wir das Bild, das er mit Worten malt, vor unserem inneren Auge einmal aufleuchten:

Ein Garten des Lebens.
Dort steht fest verwurzelt eine Buche
mit weit ausladender Krone,
schattenspendend
und hier eine Gruppe von Birken
leicht sich im Wind wiegend.
Dort eine stolze Rose und hier
- nur ein wenig weiter -
die bescheidenen Veilchen.
Die Wicken ranken bunt und wild
an einer Mauer empor
und die geselligen Margariten
stehen auf einer Wiese beieinander.
Jeder Baum an seinem,
jede Blume an ihrem Ort
und nur zusammen
sind sie dieser schöne Garten.



Das Wirken des Geistes zeigt sich bei jedem und jeder auf eine andere Weise

Wie in diesem Garten, so soll das Leben blühen, in unserer, in Gottes Welt, in unserer Stadt, in unserer Gemeinde. Jeder und jede hat dort einen Ort. Jeder in seinem unverwechselbaren Leuchten, jede in ihrer einzigartigen Gestalt.

Wie für den Dichter Paul Gerhardt, so ist es auch für den Apostel Paulus der schöpferische Geist Gottes, der uns Menschen das Leben in seiner Vielgestaltigkeit und Fülle schenkt. Keiner geht da-

bei leer aus und keine ist für die Gemeinschaft verzichtbar.

Paulus schreibt: „Es gibt zwar verschiedene Gaben, aber es ist immer derselbe Geist. Es gibt verschiedene Aufgaben, aber es ist immer derselbe Herr. Es gibt verschiedene Kräfte, aber es ist immer derselbe Gott. Er bewirkt das alles in allen Menschen. Das Wirken des Geistes zeigt sich bei jedem auf eine andere Weise.“

Es geht aber immer um den Nutzen für alle. (1. Korinther 12,4-7). Es ist die Geistkraft Gottes, die mich zu dem Menschen macht, der ich bin. Es ist Gottes schöpferischer Lebens-Atem, der mich wunderbar geschaffen hat und mich in meine Existenz ruft, mich mit meiner Identität beschenkt, mit Fähigkeiten begabt. Wir sagen heute meist Fähigkeit oder Kompetenz, seltener Begabung.

Doch in diesem Wort, Begabung, klingt noch das schöne alte Wort Gabe durch. Wer ich bin und was mich ausmacht und was ich gut kann, all das ist mir geschenkt, ist (m)eine besondere Gabe. Nicht nur für mich selber, sondern so, dass sie weiterwirkt. „Es geht aber immer um den Nutzen für alle“, schreibt Paulus sehr formal. Ich würde vielleicht so formulieren:

Es geht aber immer darum, dass wir einander beschenken mit dem, was wir sind und was wir können. Es geht darum, dass wir das Unsere beitragen zum Gelingen des Ganzen – in der Schule oder bei der

Arbeit, in unseren Familien und Freundeskreisen. Und in der Gemeinde - niemand ist für die Gemeinschaft verzichtbar.

Da ist viel zu entdecken, wenn wir einander wertschätzend anblicken

Die eine kann gut singen und der andere entwickelt kreative Ideen. Der eine kann gut zuhören und die andere gut argumentieren. Die eine geht offen auf Menschen zu und der andere kann gut mit Zahlen. Der eine hat einen besonderen Blick für Schönheit und die andere ist zupackend und pragmatisch. Da ist viel zu entdecken, wenn wir einander wertschätzend anblicken. Das Wirken des Geistes zeigt sich bei jedem und jeder auf eine andere Weise, es geht aber immer um den Nutzen für alle, das Gelingen des Ganzen. Das heißt auch – wir sind aufeinander bezogen, ja, aufeinander angewiesen.

Denn als Menschen sind wir nicht nur begabt, sondern auch begrenzt. Das gehört zu uns. So sind wir von Gott geschaffen: mit Stärken und Schwächen, liebenswert und nervig, mit Ecken und Kanten. Kurzum: wir brauchen einander, brauchen den anderen, der uns ergänzt, die andere, die uns korrigiert. Wir brauchen die Gemeinschaft, in der wir Unterstützung erfahren und die mit unseren Fehlern freundlich umgeht.

Schallt nicht von dort ein Lachen durch den Garten?

Vielfalt in Gemeinschaft zu leben, das ist auch herausfordernd. Nicht immer gelingt es und manchmal macht uns das Anders-Sein der anderen Mühe. Blicken wir noch einmal vor unserem inneren Auge in den schönen Sommergarten, den Paul Gerhardt uns vor Augen malt.

Wir könnten uns ärgern über die bunt und wild wachsenden Wicken, die es mit Ordnung nicht so haben, aber was wäre der Garten ohne ihre unbekümmerte Leichtigkeit. Und was ist mit der stolzen Rose? Zugegeben, sie kommt manchmal etwas arrogant daher, und ihre Dornen halten manche auf Abstand, aber etwas von ihrer Würde und Schönheit leuchtet auf in allem und allen.

Da glücken sie wieder beieinander die geselligen Margariten, die gerne auch mal tratschen, aber schallt nicht von dort her ein Lachen durch den Garten? Und fast hätte man sie schon wieder übersehen, die bescheidenen Veilchen, manchmal sind sie vielleicht etwas still, aber in ihrer Nähe haben schon viele Ruhe gefunden und Kraft geschöpft.

Gottes Garten – und wir dürfen in ihm blühen zu unserer eigenen Freude, zum Nutzen für alle und zu Gottes Lob.

Pfarrerin Kornelia Imig

Open Air vor Schloss Burgau

ÖKUMENISCHER Pfingstmontag mal ganz anders

Wer hatte die Idee? Als sich das ökumenische Vorbereitungsteam traf, war das Thema für den nächsten Pfingstgottesdienst schnell gefunden: Gottes Schöpfung.

Es gab keinen Plan B – auf meine Frage „was machen wir, wenn es regnet“ wurde mit bloßem Gottvertrauen reagiert. Die Wiese vor Schloss Burgau wurde aufgeteilt in „Altar und Gemeinde“ und vier Bereiche für die vier Elemente Erde, Luft, Wasser und Feuer. Für jedes Element fand sich eine kleine Gruppe, um das jeweilige Thema vorzubereiten.

An Pfingsten war das Wetter wunderschön, und wir bauten voller Vorfreude unsere Stationen auf. Entsprechende Bilder zeigten, um welches Element es in jeder Ecke ging. Anfangs sah es nicht so aus,

als ob so viele Personen kommen würden. Doch kurz vor 11 Uhr strömte das „Volk“. Die aufgestellten Bänke reichten bei weitem nicht, Baumstämme, Klappstühle und Decken wurden besetzt.

Eröffnet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor der Gemeinde (verstärkt von einigen Gästen). Das bot die passende Begleitung zu den Liedern. Es wurde in das Thema eingeführt und die Gemeinde verteilte sich auf die Elemente: 20 Minuten wurde bei der „Erde“ eine Blumenwiese gesät, bei der „Luft“ flatterten bunte Tücher, Erwachsene hatten viel Freude mit großen Seifenblasen und die kleinen Leute durften Schleuderbälle basteln.

Es gab Feuer in einem Feuerpfopf, Brennesseln symbolisierten das Feuer der Nahrung. Da-



neben stand ein Kinderbecken für das Element „Wasser“, hier konnten Blüten aus Papier gebastelt werden, in die man einen Wunsch schreiben konnte, die dann auf dem Wasser schwammen. Ein besonderes Ereignis bereicherte den

Gottesdienst: Pfarrer Dirk Siedler (evangelisch) und Hans-Otto von Danwitz (katholisch) taufte zusammen zwei Kinder.

Das war schön gelebte Ökumene! Manches Auge leuchtete vor Freude. Für viele war es ein berei-

chernder Gottesdienst. Einige blieben noch zum Picknick und bei der Feuerstelle wurde Stockbrot gebacken. So konnten alle geistig und körperlich gestärkt in den Pfingsttag gehen.

Ingrid Nothhelfer

„Einen Platz im Haus und im Herzen“

ZU BESUCH BEIM ...

... PFLIEGEBEWAHRUNGSDIENST / Eine Reportage von Isabel Gehm



Kontakt

Karin Ketges

Tel.: 02421/188-240

E-Mail: pfliegekind-adoption@evangelische-gemeinde-dueren.de



Zu Besuch beim Pflegekinderdienst: von links, Karin Ketges, Stefanie Radermacher-Loup, Michaela Groneschild und Judith Kuntz.

FOTO: MARGARITA KLÜTSCH

„Ein Zuhause für Pflegekinder“ – unter diesem Titel wird in jeder Ausgabe des Gemeindebriefs eine Anzeige des Pflegekinderdienstes veröffentlicht. Gesucht werden Menschen, die den Wunsch haben, ein Pflegekind bei sich aufzunehmen. Jedes Mal, wenn ich diese Anzeige sehe, frage ich mich, ob es in mein Leben gepasst hätte, ein Kind für eine bestimmte Zeit oder dauerhaft aufzunehmen. Und neugierig bin ich, wie so etwas abläuft. Also besuche ich das Team des Pflegekinderdienstes im Haus der Evangelischen Gemeinde.

Auf meinem Weg dorthin begleitet mich das Juchzen der Kinder, das von der KiTa in der Nachbarschaft herüberschallt. Die Tür des Eingangs B öffnet sich automatisch. Gleich begrüßen mich Frau Kuntz, Frau Ketges und Frau Groneschild – allesamt arbeiten sie als sozialarbeiterische Fachkräfte des Pflegekinderdienstes. Begleitet werden sie von Frau Radermacher-Loup, die als Sekretärin das Team

vervollständigt. Wir nehmen Platz in der Mitte des freundlich gelb gestrichenen Raumes. Schnell kommen wir ins Gespräch. Ich frage viel und die Menge an Informationen ist beeindruckend.

Spürbar ist die warmherzige Art, mit der die Fachfrauen von ihrer Arbeit und den Abläufen erzählen. Das Team des Pflegekinderdienstes ist Ansprechpartner für alle Beratungsgespräche, vermittelt an weitere Beratungsstellen und ergänzende Hilfsangebote. Hier laufen alle Fäden zusammen.

Was stelle ich mir vor?

Warum sich Menschen für eine Pflegeelternschaft interessieren? Da werden soziale Gründe genannt, vielleicht sind die eigenen Kinder groß oder es handelt sich um ungewollt kinderlose Paare. Manche kommen gezielt zur Evangelischen Gemeinde, weil sie sich mit ihr verbunden fühlen. Auf jeden Fall sind es Menschen, die ei-

nen „Platz im Haus und im Herzen“ haben. Die Vermittlungen stehen unter dem Motto: „Wir suchen Pflegeeltern für die Kinder und nicht Kinder für Pflegeeltern.“ Wenn ich mich beim Pflegekinderdienst gemeldet hätte, wäre es zunächst um mich und um meine Lebenssituation und meine Motivation gegangen. Auch meine finanzielle Situation wäre Thema, denn eine lukrative Einnahmequelle ist eine Pflegeelternschaft nicht. Ein erweitertes Führungszeugnis ist obligatorisch.

Wichtig ist auf jeden Fall: Was stelle ich mir vor? Was kann ich mir zumuten? Und habe ich ein stützendes Netzwerk? Die Fragen des Familienstandes und einer Berufstätigkeit sind dabei nicht ausschlaggebend.

Ist der erste Aufschlag gemacht, werden in den Beratungsgesprächen auch die Vorstellungen von Erziehung und die Fähigkeit zur Selbstreflexion Thema. In der Vorbereitung auf die Pflegeeltern-

schaft würde ich an einem Bewerberseminar teilnehmen...

Und die Kinder? Sie können aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben. Viele von ihnen haben belastende Erfahrungen gemacht, die sich möglicherweise auf ihre weitere Entwicklung auswirken. Auch die Trennung von den leiblichen Eltern kann darauf Einfluss nehmen. Da ist es gut, dass Kinder und Pflegeeltern von den Mitarbeiterinnen des Dienstes nicht alleine gelassen werden.

Eine "öffentliche Familie"

Neben den Gesprächen in der Dienststelle können bei Bedarf auch Kontakte zu Ärzten oder Therapeuten und Beratungsstellen vermittelt werden. Als Pflegeeltern wird man, so erfahre ich „eine öffentliche Familie“, denn es finden Hilfeplan-Gespräche beim Jugendamt und auch Hausbesuche statt. In dem Besprechungsraum,

in dem ich jetzt mit dem Team sitze, treffen sich auch die Pflegekinder mit ihren leiblichen Eltern. Sie werden von einer Fachkraft und einem Pflegeeltern teil begleitet. Das gibt dem Kind Sicherheit. Ich stelle mir vor, dass in diesem Rahmen die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Empfindungen aufeinandertreffen. Konkurrenz-Situationen, so erfahre ich, würden das Kind belasten. Und so kann es auch Aufgabe der Fachkräfte sein, die Herkunftsfamilien der Kinder zu beraten, um Spannungen zu vermindern.

Die Mitarbeiterinnen gewährleisten eine langfristige Bindungs- und Beziehungsarbeit mit Eltern und Kindern. Sie findet ihren jährlichen Höhepunkt am Familientag. Dieses Jahr zog der Kölner Spielzirkus die Kinder in seinen Bann. Ein Zirkuszelt wurde aufgebaut und im gemeinsamen Mitmachen entstand bei den Jungen und Mädchen ein unsichtbares Band aus dem Gefühl "ich bin nicht allein".

SPRACHLOS ...

"M. schickt mir gerade eine Nachricht über WhatsApp. Wieder sind drei Menschen in seiner Heimat Iran hin gerichtet worden. Er nennt die Namen, ihr Alter und die Familienzusammenhänge. Ich spüre, wie wichtig ihm das ist, mehr zu diesen Menschen sagen zu können ...

Das angehängte Tötungsvideo lösche ich ungeschrien. Ich spüre, M. möchte, dass wir uns an sie erinnern, an ihr Leben, dass wir das Unrecht benennen als Unrecht!

M.'s Nachricht trifft mich; geht mir nah. Wie viele Menschen gibt es, die hier bei uns leben, weil sie geflohen sind. In der Hoffnung bei uns in Sicherheit zu sein; hier leben zu können mit ihren Familien?

Wie oft aber sind diese Familien oder nahe Angehörige noch in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt. Die, die es zu uns schaffen, versuchen sich

zu orientieren; in einem ganz neuen System, sie versuchen, zurecht-zukommen, sich etwas aufzubauen. Und sie müssen mit den Nachrichten aus ihren Heimatorten leben; sie wollen helfen, können es aber oft nicht. Abgeschnitten von ihren Familien, das bedeutet oft auch, nicht dabei zu sein, nicht helfen zu können, aus der Ferne Zeuge und Zeugin zu sein für Schmerz, Zerstörung und Tod. Wo ist ihr Ort für ihre Trauer? Und ich erinnere mich an meine eigene Trauer, als ich es wieder in der Zeitung lese: 150 Menschen sind

im Mittelmeer ertrunken. Ertrunken, da sie nicht das rettende Land, nicht die Sicherheit erreichen konnten. 150 Schicksale: Frauen, Kinder und Männer. Wo stehen ihre Namen? Wer erinnert sie, erinnert an ihr Schicksal? Ich lese diese Nachrichten und bin manchmal wie gelähmt; traurig und auch beschämt. Was kann ich tun? Ich spüre; ich möchte an sie erinnern, ich möchte, dass wir uns an sie erinnern. Dass wir sie mit in unsere Mitte nehmen; dass wir einen gemeinsamen

Ort schaffen, wo wir das zusammen tun können! Ich glaube tief, wir alle brauchen diese Orte. Orte, an denen wir uns begegnen und austauschen, wo wir uns gemeinsam erinnern. Für manche braucht die Trauer einen konkreten Ort; andere nutzen vielleicht das Internet und tauschen sich aus; wieder andere tragen sie mit sich und brauchen keine speziellen Plätze.

Silke Strunk,
Vera Schellberg
und Gerhard Mees

Was empfinden Sie, wenn Sie diese Nachrichten aus aller Welt erhalten?

Wenn es Sie auch bewegt, laden wir Sie zum Austausch ins Haus der Evangelischen Gemeinde ein.

Wir treffen uns am 24.10., 19 Uhr im Großen Saal.

FOTO: PIXABAY

BEREICH DÜREN - INNENSTADT / Haus der Evangelischen Gemeinde

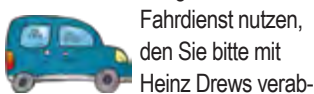
Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1, statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Für die Innenstadt sind zuständig:

PfarrerIn Vera Schellberg
Tel. 02421/22 42 84
Pfr. Stephan Schmidlein
Tel. 02421/693 35 79
Pfr. Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421/50 26 40
Pfrin Simone Stolte-Lehnert
z. Z. in Elternzeit

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 14:30 Uhr im Großen Saal (aber nicht in den Schulferien). Sie können auch gerne unseren



Fahrdienst nutzen, den Sie bitte mit Heinz Drews verab-

reden: Tel. 0151/7014 54 47.
Infos erhalten Sie bei Dirk Chr. Siedler (02421/50 26 40).

Unsere nächsten Themen:

16. August
Majella Lenzen: Wie mein Glaube mich heute stärkt – ein Gespräch
06. September
14:30-16:30 Uhr
Wir treffen Jugendliche aus unserer Gemeinde
20. September
Kornelia Imig: Ein Herz und eine Seele sein – die schönsten Redewendungen der Bibel

Am 03. Oktober trifft sich der Seniorenkreis nicht. Das nächste Mal wieder am 18. Oktober.

Seniorenheim-Gottesdienst

Auch Nicht-Bewohner sind zu den Gottesdiensten wieder herzlich eingeladen. Während des Gottesdienstes muss keine Maske getragen werden.
23.08., 14:30 Uhr, St. Gertrud
04.10., 14:30 Uhr, St. Gertrud
06.10., 15 Uhr, Weyerfeld

Besuchsdienst-Kreis

Wir freuen uns über neue Mitarbeitende. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421/50 26 40.

Arbeitskreis Ökumene

17.08., 19 Uhr, Papst-Johannes-Haus: „Fratelli tutti“. Die Enzyklika von Papst Franziskus über

Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft. Einführung und Gespräch mit Stefan Voges und Dirk Chr. Siedler. Infos: Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421/50 26 40.



FOTO: PIXABAY

Christlich-islamischer Gesprächskreis:

Wir lesen den Koran
Wir treffen uns zukünftig wieder im Café International, Wilhelm-Wester-Weg in Düren. Infos bei Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421/50 26 40.

Nächstes Treffen: 16.08., 20 Uhr, Thema: Fortsetzung der Koran-Lektüre ab Sure 2:140.

Musik-Proben

Evangelische Kantorei
Leitung: Kantor Stefan Iseke, Tel.: 02421/30 79 58

Erwachsenen-Chor:

Probe freitags, 19:30-21:30 Uhr

Jugend-Chor:

Probe freitags, 17:45-19 Uhr

Kinder-Chor für Schulkinder:
Probe mittwochs, 16:30-17:30 Uhr

Bläser-Ensemble:

Probe dienstags, Vortragsraum, 18:30-20:30 Uhr,
Leitung: Christoph Fahle, Tel.: 01525/417 75 59

Ökumenischer Gottesdienst

in der Anna-Oktav
Do, 03.08., 19 Uhr, in der Annakirche mit der Evangelischen Kantorei Düren,
Leitung: Kantor Stefan Iseke,
Predigt: Pfarrerin Kornelia Imig

Tauferinnerungsgottesdienst

So, 13.08., 11 Uhr,
Christuskirche Düren
PfarrerIn Vera Schellberg
und Pfarrer Stephan Schmidlein

MIRJAMSONNTAG

Frauen gestalten den Gottesdienst am 24. September um 10 Uhr in der Christuskirche

Der jährliche Mirjamsonntag hat in diesem Jahr das Thema: "Visionärinnen gestern und heute!" Mit allen Frauen und Männern, die dabei sein wollen, feiern wir zusammen Gottesdienst, teilen unsere Träume und stärken uns im Handeln. Frauen, die in der Vorbereitung beteiligt sein möchten, melden sich bei Vera Schellberg, 02421/22 42 84 oder vera.schellberg@ekir.de

SENIORENBILDUNG "Das Netz...."



Kontakt und Info:

Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Stefanie Radermacher-Loup
Di und Do, 10-12 Uhr
02421/188-123, E-Mail: das-netz@evangelische-gemeinde-dueren.org

Leitung Seniorenbildung

„Das Netz...“
Luise Kurtz, Mo-Do, 9-12 Uhr
02421/188-174, E-Mail: luise.kurtz@ekir.de

Gemeinde unterWEGs

In der gesonderten Rubrik „Gemeinde unterWEGs“ finden Sie die geplanten Ausflüge, siehe Seite 5.

Erzählcafé

jeden 1. und 3. Di im Monat, 10-12 Uhr, Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde
Sommerferien: 22.06. – 04.08.

15. August

Wird mich meine Apotheke auch künftig gut versorgen können?
Referentin: Apothekerin Karin Lückenbach

29. August

Dürens altes Stadttheater digital aufbereitet
Referentin: Axel Leroy

05. September

Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften – Irmgard Keun
Referent: Margret Hanuschkin
19. September
Große Paare der Bibel
Referent: Richard Köchling

Essen in Gemeinschaft

Im Anschluss an das Erzählcafé, um 12 Uhr, bieten wir ein frisch zubereitetes Mittagessen für 5,50€ an. Auch ohne Besuch des Erzählcafés sind Sie, mit Voranmeldung (02421/188-174), herzlich willkommen.

Frühstückstreff DN-Ost

jeden 1. und 3. Do im Monat, 10-12 Uhr, Verena Blum
Tel.: 02429/33 92

Internet-Café

Mo, Mi, Fr, 10-13 Uhr
Computer-Raum, Eingang Diakonie
Nur mit Anmeldung u. Termin möglich! 2,-€/Std., individuelle Beratung: 5,-€/Std.
Anmeldung zu den Öffnungszeiten: 02421/188-141

Es kann zu Änderungen bei den Veranstaltungen vom Netz kommen. Bitte fragen Sie kurz vor dem jeweiligen Termin bei den angegebenen Kontaktpersonen nach, ob die Veranstaltung stattfindet. Bei allen weiteren Fragen rufen Sie gerne unsere Mitarbeiter:innen an.

Tanz am Nachmittag bei Live-Musik

jeden 4. Mi im Monat, 14:00-17:30 Uhr
Rückfragen: 02421/188-174,
Ort: Großer Saal, Eintritt: 4,-€
Die nächsten Termine: 23.08. und 27.09.

Offener Treff

jeden Do, 15-17 Uhr im Foyer
Marlis Aschenhof,
Tel: 0176/56 51 69 85
Friederike Freimuth,
Tel: 0162/464 19 19

Repair-Café

jeden letzten Freitag im Monat 16-18:30 Uhr im Foyer,
Reparatur nur mit vorheriger Anmeldung möglich!
Anmeldung jeweils 14 Tage im Voraus unter 02421/188-123, Di und Do 10-12 Uhr
Die nächsten Termine: 25.08. und 29.09.

Philosophisches Café

Achtung geänderte Uhrzeit!
Jeden 1. Montag im Monat **18:30-20:30 Uhr**
Foyer im Haus der Ev. Gemeinde, Referent: Markus Melchers, Teilnehmerbeitrag: 7,-€
Helmut Dondorf, 02421/408 12 32
07. August
Brauchen wir ein Ziel im Leben?
04. September
Mode(n)

Kulturcafé am Sonntag-Nachmittag

jeden letzten So im Monat, 15-17 Uhr,
Großer Saal im Haus der Evangelischen Gemeinde
Die nächsten Termine: 27.08. und 24.09.

Englisch für Senioren

jeweils freitags
14 Uhr: Anfänger
15 Uhr: Fortgeschrittene
16 Uhr: mit Vorkenntnissen
Mary Hüttel,
Tel. 0157/79 82 33 12

Kochtreff für Senioren

1. und 3. Do im Monat, 10-13 Uhr, gemeinsames Kochen und Mittagessen i. d. Lehrküche i. Haus der Ev. Gemeinde, Info: 02421/188-174



FOTO: PIXABAY

SING MIT

jeden 2. Do im Monat, 15-16:30 Uhr
Vortragsraum neben der Christuskirche, Leitung: Doris Wennmacher, Infos: 02421/188-174



GRAFIK: PIXABAY

Stricken & Klönen

jeden Mo, 14:30-16:30 Uhr (außer 1. Mo im Monat)
Speiseraum im Haus der Evangelischen Gemeinde
Luise Kurtz, 02421/188-174

Seidenmalen

jeden 1. und 3. Mi im Monat, 14-16:30 Uhr,
Frau Fiedler 02421/8 53 55

Club 55 Handwerker und Reparaturdienst

jeden Do, 14-16 Uhr,
Tel.: 02421/188-170 oder -173 (Werkstatt)

Evangelischer Frauenverein Düren

Di, 08.08., 15 Uhr Vortrag "Heimat und Identität" - Eine Spurensuche

mit Olaf Müller, Aachen. (im Saal des Hauses der Ev. Gemeinde) Heimat und Identität sind zwei Begriffe, die in den letzten Jahren Hochkonjunktur erlebt haben. Wo kommen die Begriffe her, welchen Wandel haben sie durchlaufen, was bedeuten sie, wer verwendet sie mit welcher Absicht? Diese Entwicklung seit dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart wird der studierte Germanist und Kriminalbuchautor in einem Vortrag aufzeigen.

Di, 12.09. Ausflug nach Euskirchen-Kuchenheim

"Wie die Mode raubt und tötet" Vor 100 Jahren war Euskirchen eine Tuchmacher-Stadt.

Die Tuchfabriken bestimmten Wirtschaft und Silhouette der Stadt. Im Ortsteil Kuchenheim konnte eine Tuchfabrik im Originalzustand erhalten werden. So kann dem:der Besucher:in eine authentische und lebensnahe Fabrikatmosphäre der 1920er-Jahre des vorigen Jahrhunderts vermittelt werden. Eine besondere Ausstellung im Museum mit extravaganen Exponaten ist zu besichtigen.

■ Abfahrt: 13 Uhr ab Annakirchmesplatz, 13:10 Uhr ab Stadtcenter. Nach der Führung können wir uns bei Kaffee und Kuchen austauschen. Preis für alle Leistungen 20,- Euro.

■ Auskunft/Anmeldung bei Rosemarie Waak, 02421/173 65 oder Lilly Stiehr 02421/129 139.

Neues aus der Familien- und Erwachsenenbildung

Angebote für Familien

Ganz neu startet eine **Waldtheater-Gruppe** für 7- bis 9-jährige Kids. Der Burgauer Wald wird zur Bühne, wenn die Waldspielgruppe mit einem Theaterschwerpunkt startet. In den anderen Waldspielgruppen gibt es noch Restplätze für ganz kleine (1,5-3 Jahre) und für größere Kinder (3-6 Jahre) am Nachmittag. Fragen Sie bei uns nach oder melden Sie sich auf der Homepage an.

Für Erwachsene

■ Am 14.08. können Sie mit Doris Pireth in Obermaubach **Kräuter** und deren Verwendung kennenlernen.
■ Marietta Iantorno erkundet am 30.09. mit Ihrer Gruppe auf der Sophienhöhe **Kräuter**.
■ Die Geomantin Gertraut Mockel lädt ein starke Plätze zu erspüren. Am 12.08. bietet sie eine **Wanderung in Schlagstein**, am 30.09. in der Drover Heide an.
■ Erhöhen Sie die Artenvielfalt im Garten und kommen Sie am 23.09. zur **Pflanzentauschbörse** nach Birkesdorf. Sie können Pflanzen aus dem eigenen Garten mitbringen, willkommen sind auch Gartenanfänger:innen,

die nur mitnehmen möchten.

■ Einmachen ist derzeit in aller Munde. Am 08.09. können Sie die **Basics des Einmachens** kennenlernen. Am 08.08. sind **Einmach-Quickies & Einkochen** in Twist-Off-Gläsern Thema. Am 06.10. rundet „Einmachen von **Brot und Kuchen**“ die Reihe ab.
■ Hilfe für defekte Toaster & Co. wird vom Team des Repaircafés Kreuzau am 11.08. geleistet. Wer etwas zu reparieren hat, meldet sich per E-Mail an (klima@kreuzau.de) oder 02422/507-255.

Freie Plätze bei der sanften Senioren-Gymnastik

Unter dem Motto „**Leicht und locker auf Stuhl und Hocker**“ bietet die Bildungseinrichtung einen Gymnastik-Kurs für Senior:innen, der durch ein Bewegungs-Programm konditionelle und koordinative Fähigkeiten fördert. Der Kurs findet ab 08.08. dienstags von 16-17 Uhr im Bürgerhaus Düren-Ost statt. Sechs Termine kosten 24,-€.

■ Infos und Anmeldung: Sekretariat der Bildungsstätte, Mo-Do, 8-12 Uhr, 02421/188-170 oder auf www.bildung-bewegt-dueren.de.

BEREICH KREUZAU / NIDEGGEN

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, sofern kein anderer Ort angegeben ist.
Pfarrer Martin Gaevert, Tel. 02421/262 06 89 oder 0176/81 14 01 27.

Bibelkreis

Do, 31.08., 19 – 20:30 Uhr
Text: 1. Johannesbrief Kapitel 4.

Skat- und Seniorentreff für Männer und Frauen

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat jeweils 15-17 Uhr:
09.08., 23.08., 13.09., 27.09.

Besuchsdienst-Kreis

Wir wollen einen Besuchsdienst aufbauen, damit ältere, kranke Menschen aus der Gemeinde Besuch empfangen können. Alle sind herzlich eingeladen, am Beziehungsnetz unserer Gemeinde mitzuknüpfen. Jede:r kann die Freude empfinden, die es macht, Menschen zu besuchen, miteinander zu sprechen, ein Zeichen zu setzen für Gemeinschaft. Infos: M. Gaevert, 02421/262 06 89.

Frauenfrühstück

Jeder 1. u. 3. Mi im Monat, von 9-11 Uhr. Mi, 02.08., 16.08., 06.09., 20.09. Der Kreis ist offen und freut sich über jede Frau, die dazukommt. Infos: Brigitte Brunk, 02422/44 36.

Kinderkirche Kreuzau

für Kinder von 5-10 J.,

Sa, 12.08. und 09.09., jeweils 10-13 Uhr,
Olga Maier, Gabriele Muires,
Martin Gaevert, Kontakt:
M. Gaevert, 02421/262 06 89.

Eltern-Kind-Spielgruppen Kreuzau/Obermaubach

Altersgemischt Mittwoch- und Donnerstagvormittags,
Infos: 02421/188-170,
www.bildung-bewegt-dueren.de

Bunter Kreis Kreuzau/ Nideggen

Ob kath. oder ev., ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 J., alle sind herzlich eingeladen, mittwochs, 15-17 Uhr.
Mi, 23.08.
Spielenachmittag mit Brett- und Kartenspielen mit großer Auswahl an Spielen. Nicht nur „Mensch Ärgere Dich nicht“ und „MauMau“.
Mi, 27.09.

Die Künstlerin Sarah Schiffer hat im Gemeindehaus zum Thema Natur und Schöpfung ausgestellt und wird mit den Teilnehmer:innen selbst diese einfache Kunstform einüben. Als Ergebnis können dann alle selbst gestaltete Karten oder Bilder mitnehmen.

Gemeindefest

So, 17.09. ab 10:30 Uhr,
Kuchen/Kaffee, Salate/Gegrilltes, miteinander ins Gespräch kommen. Es gibt das Angebot, die Frühform des Fotografierens „Cyanotypie“ selbst anzuwenden und als kleine Kunstwerke mit nach Hause zu nehmen.

Kunstaussstellung mit Werken von Sarah Schiffer

Öffnungszeiten vom 17.09. bis 08.10.: Sa u. So von 13-16 Uhr
Mi u. Do von 17-21 Uhr.



Vortragsabend

Do, 21.09., 19-20:30 Uhr,
Kunst und Kirche. Es werden Kunstwerke von Frau Sarah Schiffer im Gemeindehaus zum Thema Natur und Schöpfung ausgestellt und miteinander besprochen. Wie wollen wir in Zukunft Kunst und Kirche in unserem Gemeindehaus zusammenbringen? Herzliche Einladung zum Mitdenken!
Referent: Martin Gaevert

BEREICH DN-NORD / GÜRZENICH/ DERICHSWEILER / SCHLICH

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen treffen sich an den jeweils angegebenen Orten. Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert – in Elternzeit – Vertretung koordiniert durch Pfarrer Erhard Reschke: Tel. 02421/500 48 64.

Gottesdienst in Schlich, kath. St. Martinuskirche, Paradiesstraße

24.09., 11:15 Uhr, Schlich, Familiengottesdienst, Erntedank, Imig

Gottesdienste, Vorlese- u. Singnachmittage im AWO-Seniorenzentrum Gürzenich

finden derzeit nur intern statt.

Fromme Frauen Schlich

Im August findet kein Treffen statt.
Am 07.09., 19 Uhr, findet unser Treffen im Schlicher Pfarrheim, Paradiesstraße 14, statt. Richard Köchling referiert über „Hans Memling: Die sieben Freuden Marias/Frau Filippo Lippi: Verkündigung Mariae“.

Das Altarbild des niederländischen Malers Hans Memling schildert in einem sehr detailreichen Simultanbild, vergleichbar mit einem modernen Wimmelbild, „Die sieben Freuden Marias“, so auch der Titel der großen Tafel. Die erste der sieben Freuden ist

die Verkündigung des Herrn. In besonders anmutender Weise hat Frau Filippo Lippi sich dieses Sujets angenommen. Dieses Hochwerk der frühen italienischen Renaissance, auch hier mit zahlreichen Symbolen versehen, führt uns in den hortus conclusus, den verschlossenen Garten, eines der vielen Mariensymbole und nimmt uns als Betrachter:in mit in das Geschehen hinein. Interessierte sind herzlich willkommen.
Kontakt: Mary Schmitz, 02423/79 27

Seniorentreff Schlich/ DN-Mitte

Infos siehe Seniorentreff, Bereich „Düren-Innenstadt“, siehe Seite 4.

Schnuller-Café

Haben Sie Lust auf ein Schnuller-Treffen mit anderen jungen Eltern mit Kindern im

1. Lebensjahr? Informationen über aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.bildung-bewegt-dueren.de
„Regenbogen-Kids“ sind eine Gruppe Kinder, vor allem im Grundschulalter, die sich in der Regel 1x im Monat, mittwochs von 16-18 Uhr trifft. Wir spielen, basteln und erzählen. Derzeit finden Treffen nur nach Absprache per WhatsApp, Telefon oder E-Mail statt.
Weitere Infos: Annette Uerlichs, 02423/90 10 87



BEREICH BUIR / MANHEIM / GOLZHEIM / MORSCHENICH

Veranstaltungsorte sind das Gemeindehaus beziehungsweise die Lutherkirche in Buir, wenn kein anderer Ort angegeben ist.
Pfarrerin Irene Weyer, Tel. 02275/91 15 86.

Senioren-Café

Nach den Sommerferien treffen wir uns am Do, 17.08. und 21.09., jeweils von 15-17 Uhr im Buirer Gemeindehaus. Zu den Themen des jeweiligen Nachmittags erhalten Sie vorher von uns Post!
Im Juli machen wir Sommerpause und treffen uns im August wieder.

Regenbogenzeit

Wir melden uns bei Euch, wenn es etwas Neues gibt!

Kreativer Handarbeitskreis

Donnerstags, 8:45-11:45 Uhr,

Christine Dittrich, 02275/89 33

Frauenfrühstück

Di, 29.08., 9 Uhr,
Gemeindehaus Buir,
Anmeldung bitte bei Christine Dittrich, 02275/89 33

Volkstänze aus Griechenland

Donnerstags, 19-20:30 Uhr,
Anmeldung: tel. 02421/188-170

Frauenchor

Probe dienstags, Gemeindehaus Buir, 20 Uhr, (Popmusik der 80er/90er) Leitung: Franz-Josef Brings, 02275/20 12 71



Einladung zum Feld-Gottesdienst

Am Sonntag, 13.08., startet der diesjährige Feld-Gottesdienst um 11 Uhr auf dem Fußballplatz in Buir im Rahmen der Tage der offenen Tür des FC Borussia Buir.
Herzliche Einladung an alle!!

BEREICH RÖLSDORF/ BIRGEL / GEY / KLEINHAU

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen und Kreise treffen sich an unterschiedlichen Orten. Um sicherzugehen, dass die angegebenen Treffen stattfinden, fragen Sie gerne bei Pfarrer Stephan Schmidlein nach. Tel. 02421/69 33 579.

„Wanderpredigt“ - von Birgel über Straß nach Kufferath

So, 20.08., 12 – 16:30 Uhr
Wir wandern, von einem Ort zu anderen. Unterwegs begleitet uns der Psalm 34. An verschiedenen Stationen lassen wir uns von seinen lebendigen Bildern

Gesprächsabend in Birgel

Zum Gespräch und Austausch in unserem Bezirk findet regelmäßig jeden zweiten Monat in Birgel ein Treffen statt. Es gibt die Möglichkeit, sich als Gemeinde zu treffen, Gedanken zum Alltag und Brot zu teilen.

Herzliche Einladung zum Gemeinde-Nachmittag in Kleinhau

Sonntag, 10.09., 15-17 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt in der Gedächtniskapelle in Kleinhau, Roßheckenweg, um 15 Uhr.
Anschließend Kaffee und Kuchen.

zum Austausch bewegen.
Treffpunkte: Beginn in Birgel, alte Kirche gegenüber der Burg, 12 Uhr – Kapelle in Straß, 13:30 Uhr, – Kapelle i. Kufferath, 15 Uhr – Abschluss: Kufferath, Friesenhof ab 15:30 Uhr.

Di, 05.09., 19:30 Uhr
Ort: Begegnungsraum der alten Kirche gegenüber der Burg

Abendmahlsfeier in Rölsdorf

Die Andachten in der Kapelle des St. Nikolaus Seniorenheims

finden in den nächsten Monaten voraussichtlich nur für Bewohner:innen des Wohnheims statt.



FOTO: PIXABAY

Gemeinde UnterWEGs – Busreise im Oktober

Die letzte Busreise der Evangelischen Gemeinde in diesem Jahr geht am Donnerstag, 19.10., nach Köln. Geplant sind zwei Museumsbesuche.

Zunächst geht es ins **Rautenstrauch-Joest-Museum**. Bei einem Rundgang durch das 3.600 Quadratmeter große Völkerkundemuseum lernen Sie die vielfältigen Kulturen der Welt kennen und erfah-

ren, wie unterschiedlich mit Themen, wie z.B. dem Tod, umgegangen wird. Sie sehen Kleidung und Schmuck aus verschiedenen Kulturen. Viele Objekte werden multimedial präsentiert und sind interaktiv erlebbar.

Anschließend geht es in's **Virtual-Reality-Museum „TimeRide“**. Gemeinsam mit Straßenbahnfahrer Pitter begeben Sie sich auf eine spannende Zeit-

reise in die 1920er Jahre. Mit der aufgesetzten 3D-Brille tauchen Sie ins historische Köln ein, sehen die damalige Mode, erleben die Musik und staunen über die Lebensfreude in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg.

Zum Abschluss des Köln-Ausflugs kehren wir gemeinsam in der **Malzmühle am Heumarkt** ein. Wenn Sie mit uns eines der traditionsreichsten

Brauhaus der Stadt besuchen wollen, sagen Sie uns vorher Bescheid!
Kosten: 46,-€/Person

Abfahrtszeiten

8:30 Uhr Abfahrt Annakirmesplatz
8:45 Uhr Stadtcenter
10 Uhr Führung Rautenstrauch-Joest-Museum
12:30 Uhr Besuch des TimeRide-Museums
15 Uhr Brauhaus Malzmühle, Köln
Mindestverzehr 20,-€

(vorher anmelden!) 17 Uhr Rückfahrt ab Malzmühle

■ Unser Flyer, inklusive des Formulars (Erteilung des SE-PA-Mandats), liegen im Haus der Gemeinde oder im Netz-Büro bei Frau Radermacher-Loup. Öffnungszeiten: Di-Do, 10-12 Uhr, tel. 02421/188-123 oder E-Mail: das-netz@evangelische-gemeinde-dueren.org



Alle Kinder im Alter von 4-11 Jahren sind herzlich eingeladen zum **Kindersamstag** am 02. September, 12-16 Uhr

Im Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Straße 7-9

Infos und Anmeldung bei Vera Schellberg, 02421/22 42 84

Unser Thema: „Ich werfe meine Freude, wie Vögel an den Himmel“

Wir machen alles, was Freude macht und teilen Geschichten und Musik, die Freude zum Ausdruck bringen. Wir spielen, basteln, werken, essen und freuen uns daran zusammen zu sein.

Alle sind auch herzlich eingeladen in die Christuskirche

- zum Familiengottesdienst am 13.08. um 11 Uhr und zu den Kindergottesdiensten am So, 06.08. und So, 03.09., jeweils 10 Uhr

BEREICH DÜREN-OST / BÜRGERVEREIN

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Vera Schellberg, Tel. 02421/22 42 84.

Gottesdienst Anna-Schoeller-Haus, Roonstr. 8
Herzlich eingeladen sind Menschen, die im Anna-Schoeller-Haus wohnen. Die nächsten Gottesdienste sind am Di, 29.08. und 26.09., jeweils 15 Uhr. Infos bei: Vera Schellberg, 02421/22 42 84.

Senioren-Nachmittag
Mi, 09.08., 23.08., 13.09. (Ausflug geplant), 27.09., jeweils 14:30-16:30 Uhr
Infos: Vera Schellberg, 02421/224284

Frühstückstreff in der „Fabrik“
Do, 03.08., 17.08., 07.09., 21.09. jeweils 10-12 Uhr;

Information und Kontakt:
Verena Blum: 02429/33 92

Sanfte Senioren-Gymnastik
dienstags von 16-17 Uhr (auch in den Sommerferien)
Infos: Vera Schellberg, 02421/22 42 84

Schnuller-Café

Beratung, Kennenlernen, Spielen und Frühstücken Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr, freitagvormittags



FOTO: PIXABAY

AUS DEM BÜRGERVEREIN im Bürgerhaus Düren-Ost

Vermietung der Räume d. Bürgerhauses für private Feiern
Doris Schuband, 02421/101 57

Sprechstunde f. Mieter:innen des Satellitenviertels

dienstags und freitags, 10-11:30 Uhr, im Bürgerverein Satellitenviertel e.V. (Ecke Gneisenaustr./Nörvenicher Str.), Kontakt: Ute Schröder, 02421/20 95 20

Malstudio „AtmoSphère“ Kunst in der Fabrik

(ehemals Becker & Funck, Binsfelder Straße) mittwochs, 14-17:30 Uhr, Ltg.: Doris Schuband, 02421/1 01 57

BEREICH NÖRVENICH / VETTWEISS

Veranstaltungsort ist jeweils das Gemeindehaus Nörvenich, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Susanne Rössler, Tel. 02421/97 10 76 (Nörvenich); Diakon Joscha van Riesen 02421/22 38 077 (Vettweiß).

Seniorenkreis

Do, 17.08., 21.09., 15 Uhr.
Auskunft: Inge Klopmeier, 02426/53 71.

Seniormorgen

09.08., 06.09., 9:30 Uhr.
Auskunft und Anmeldung: Andrea Baum, Tel.: 02426/44 68.

Besuchsdienst-Kreis

04.09., 14 Uhr

Kindergottesdienst

So, 27.08., 24.09., 11 Uhr

Kindergottesdienst-Vorbereitungskurs

16.08., 20.09., 19 Uhr

Einschulungs-Gottesdienst

07.08., 9:30 Uhr Kelz
08.08., 8:15 Uhr Vettweiß
08.08., 9:30 Uhr, Nörvenich

Biblisch-theologischer Arbeitskreis

31.08., 28.09., 19 Uhr

Interreligiöser Gesprächskreis

07.09., 15 Uhr, Bibel und Koran kennenlernen

Begegnungs-Café für Flüchtlinge und Einheimische

09.08., 06.09., 16 Uhr;
Wer sich beim Verein „Nörvenich hilft“ engagieren

KIM-Beratung für Neuzugewanderte

bitte tel. anmelden bei Tatjana Lukanowski: 0157/32 42 49 19 oder 02421/188-250

Colours of Music

Chorprobe montags, 20 Uhr, Leitung: Franz-Josef Brings, 02275/20 12 71

Konfirmand:innen-Unterricht

dienstags, 16:30 Uhr, ab 08.08., außer 29.08., 05.09., 12.09. Ankommen ab 16:00 Uhr

Jugendhaus Chill Out

Nörvenich, Hirtstr. 28:
Mi und Fr, 13:30-20:30 Uhr, Frauwüllesheim Kreuzstraße:
Di und Do nachmittags in der Blockhütte am Sportplatz, Infos/Anmeldung bei Slawa Vorster: 0176/30 74 38 34

Eltern-Kind-Gruppe

Mo, 15-16:30 Uhr f. Kinder ab 6 Monaten, Do, 9-10:30 Uhr für Kinder ab 6 Monaten, Auskunft: Dunja Rauße, 02426/90 18 49

Schnuller-Treff

22.08., 29.08., 05.09., 19.09., 14:30-16 Uhr, Dunja Rauße, 02426/90 18 49



Kinderbibeltage
für Kinder von 5 bis 11 Jahre
- ein Tag mit Jesus im Tempel -
26. - 27. August 2023
im Evangelischen Gemeindehaus, Jakob-Brotkruff-Str. 5 in Nörvenich
Samstag: 10 - 17:00 Uhr
Sonntag: ab 11 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Abschluss
Anmeldungen bis zum 22.08.2023 bitte an:
Joscha van Riesen Tel.: 02421-2238077
Andrea Baum Tel.: 02426-5332
E-Mail an: gasev@nuev.de; gasev@vett.de

möchte, ist herzlich willkommen.
Kontakt: Günter Schneider, tel. 02426/959 97 92, E-Mail: info@noervenich-hilft.de

Flüchtlingsberatung

dienstags 10-12 Uhr, Gabi Pelzer: 02426/51 37

BEREICH BIRKESDORF

Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Birkesdorf, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Erhard Reschke, Tel. 02421/5 00 48 64.

Senior:innen-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

Mo, 14.08., 15 Uhr, Thema: „Mit freundlichen Grüßen – Briefe schreiben früher und heute“.

Besuchsdienst

Mi, 16.08., 17:30 Uhr

Konfirmand:innen-Unterricht

Di, 15:30 Uhr

Doppelkopf für Frauen

Jeden 1. Di im Monat, 16:30-18:30 Uhr, Infos: H. Tietjen, 02421/8 61 81

Bastelgruppe „Junge Herren“

Do, 14-17 Uhr

TIFFANY-Arbeitskreis

Di, 9-12:30 Uhr

Kinder- und Jugendchor Joyful Voices

Leitung: Sandra Eich, Tel.: 0176/83 33 96 95
• für Kinder von 4-6 J., Probe donnerstags, 16:40-17:10 Uhr
• für Kinder von 7-12 J., Probe donnerstags, 17:15-18 Uhr



• für Jugendliche ab 13 J., Probefreitag, 18:15-19:30 Uhr

Essen in Gemeinschaft

Do, 12:45 Uhr, Anmeldung bei P. Freter, 02421/8 31 54

Qigong-Kurs „Die 8 Brokate“

Mo, 18:30 Uhr, Anmeldung: Monika Eiser-Röhligh, 0157/57 27 19 00

Frauentreff

Do, 10-11:30 Uhr

"Ihr Büro war immer ein ABSCHIED wichtiger Treffpunkt"

REGINA HAMBACH geht nach 37 Jahren in den Ruhestand

Nach ihrem Einstellungs-Gespräch als Sekretärin bei unserer Diakonie im Jahr 1986 wurde ihr zunächst der Rohbau des Hauses der Evangelischen Gemeinde am Wilhelm-Wester-Weg gezeigt.

„Hier, Frau Hambach, wird einmal Ihr Büro sein“, sagte Herr Hellhammer, damals Direktor des Diakonischen Werkes der Gemeinde. Er zeigte auf einen Ort inmitten der Baustelle ohne Fenster und Türen. Und so kam es.

Wer seitdem den Eingang der Diakonie im großen Gemeindehaus in Düren nahm, landete zielsicher bei Regina Hambach. Schnittstelle zu sein, ist für die Multi-Tasking fähige Regina Hambach kein Problem. Sie hat immer viele Dinge gleichzeitig

machen müssen: Terminplanung für die Kolleg:innen aus der Schuldenberatung, Aufnahme der Klienten, Texte schreiben und korrigieren für die Gemeinwesenarbeit, den Belegungsplan für den Kleinbus und den Beamer führen, Telefondienst und Suchenden helfen, die sich auf dem weiträumigen Gelände der Evangelischen Gemeinde nicht zurechtfinden.

Ihr Büro war immer ein wichtiger Treffpunkt. Die gemeinsame Mittagspause mit den Kolleg:innen aus der Schuldenberatung ist etwas ganz besonderes für sie. Ende Juli ist Regina Hambach in den Ruhestand gegangen.

Zusammen mit ihrer Familie und 80 Kollegen und Kolleginnen wurde sie



verabschiedet und gebührend gefeiert. Alle wollten Regina Danke sagen und ihr eine gute Zeit ohne entgeltliche Arbeit wünschen. Dem möchte sich unsere Gemeinde gern anschließen.

Für das Presbyterium
Martin Gaervert

BEREICH MERZENICH / NIEDERZIER

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Merzenich (M) oder das Bürgerhaus Niederzier (N), sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Karin Heucher, Tel. 02421/95 19 84, Küsterin Inge Eismar (M) Di-Fr, 8:30-11:30 Uhr, Tel. 02421/3 77 13.

Besondere Gottesdienste
20.08., 11:15 Uhr, Gottesdienst in **Huchem-Stammeln** m. Taufen, 10.09., 10 Uhr, Singe-Gottesdienst (M)

Familien-Gottesdienste
13.08., 11 Uhr, (M), Gottesdienst für Kleine und Große, anschl. gemeinsames Essen/**Mitbring-Buffer; bitte dazu anmelden bis Do, 10.08.** unter Tel. 37 713,

Gottesdienst im Sophienhof
11.09., 10 Uhr

Senior:innen-Nachmittag (M)
16.08., 15-17 Uhr

20.09., 15-17 Uhr
Kontakt: Inge Eismar

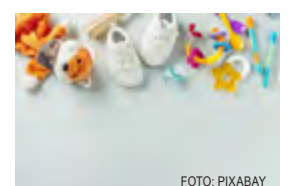
Seniorinnen-Frauengruppe (M)
mittwochs von 9-11 Uhr
Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Männergruppe (M) Skatrunde für Senioren
mittwochs von 9-11 Uhr
Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Frauen im Gespräch (N)
Kontakt: Heidi Schultz, 02428/23 09

Besuchsdienst-Kreis (M)
28.08., 9:30 Uhr

Baby- und Spielgruppen (M)
Kontakt: Yvonne Katzenberger, 0157/55 91 10 59
<http://www.bildung-bewegt-dueren.de>



Schnuller-Café
Kostenloser Eltern-Baby-Treff **Findet auch in den Sommerferien statt!**
Jeden Montag von 10-12 Uhr Offener Treff. Einstieg jederzeit möglich!

„Mit meiner eigenen Geschichte Mut machen“

5+1 FRAGEN AN...

... **PARVIN TANGSHIR** / Das Interview führte Nicola Schoeller

1) Worin besteht Ihr Engagement/ Ihre Aufgabe in der Evangelischen Gemeinde zu Düren?

Ich kenne die Gemeinde seit Ende der 80er Jahre, als ich selbst als Flüchtling mit zwei Kindern hier angekommen bin. Seit 2015 engagiere ich mich ehrenamtlich, mit meinen eigenen Erfahrungen konnte ich Flüchtlinge begleiten und Hilfe anbieten. Seit 2019 bin ich im Café International angestellt und verantwortlich für die Organisation. Morgens um 9:30 Uhr begrüße ich die ersten Besucher:innen, die schon vor der Tür warten. Ich bin deren erste Ansprechpartnerin und eine Art Wegweiser für ihre vielen unterschiedlichen Fragen.

Bei manchen Dingen kann ich unbürokratisch direkt helfen. Eine weitere Aufgabe besteht darin, die Sprechstunden der beiden Sozialarbeiter:innen, die hier im Zentrum für soziale Migrationsberatung und der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte arbeiten, vor- und nachzubereiten. Darüber hinaus betreue ich die jungen Menschen, die hier ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) machen, und helfe mit Dolmetscher-Diensten hier und bei anderen Stellen.

Die Gemeinde hat eine Wohnung, in der wir Flüchtlinge beherbergen können, für die bin ich auch zuständig. Ich habe ein offenes Ohr für alle, die hierher kommen. Viele sind ziemlich verzweifelt und brauchen jemanden, der ihnen zuhört. Ich versuche, ihnen mit meiner eigenen Geschichte Mut zu machen.

2) Was würden Sie gern an der Evangelischen Gemeinde ändern?

Ich würde mir wünschen, dass die verschiedenen Bereiche in der

Gemeinde besser vernetzt wären, damit wir voneinander lernen und profitieren können. Auch würde ich mir mehr Aufmerksamkeit für die jungen Menschen wünschen, die sich hier draußen versammeln.

Viele sind sehr hilfsbereit und dankbar, wenn sie wahrgenommen werden. Wenn man mit ihnen spricht, erfährt man ihre Geschichten. Viele kamen als Minderjährige aus Syrien, sind jetzt volljährig und auf sich allein gestellt. Sie haben viel Potenzial, aber brauchen Orientierung und Unterstützung.

3) Haben Sie einen Lieblingsvers aus der Bibel, ein persönliches Motto, ein Zitat einer berühmten Person, das/der Sie begleitet?

Früher war mein Lieblingsmotto: „Am Ende des Tunnels ist immer ein Licht.“ Es gab nicht immer nur gute Zeiten in meinem Leben, aber dieses Motto hat mich begleitet und mir Mut gemacht. Heute ist es der Slogan „Jin, Jijan, Azadi“ (kurdisch), beziehungsweise „Zan, Zendegi, Azadi“ (persisch), auf Deutsch „Frau, Leben, Freiheit“, der Ruf der feministischen Revolution der Frauen im Iran. Dieser Ruf ist immer in meinem Kopf und ich unterstütze ihn von ganzem Herzen.

4) Haben Sie ein Vorbild, eine Person, die Sie in Ihrem Leben beeindruckt und/oder beeinflusst hat?

Ja, ich bin beeindruckt von den Frauen im Iran und in Afghanistan, die für Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenrechte kämpfen und jeden Tag ihr Leben und das Leben ihrer Familien riskieren und trotzdem weitermachen.

5) Was möchten Sie unbedingt einmal ausprobieren?

Wenn mein Heimatland, der Iran, von dieser Diktatur befreit ist, möchte ich dorthin reisen und das ganze Land erkunden. Ich bin in Teheran geboren und habe bis zu meiner Flucht im Alter von 21 Jahren nicht viel von dem Land gesehen. Es fiel mir emotional sehr schwer, meine Heimat zu verlassen. Jetzt bin ich 32 Jahre nicht dort gewesen.

6) Haben Sie Kontakt zu den demonstrierenden Frauen im Iran und wie ist Ihr persönlicher Blick darauf?

Ich habe viele Verwandte im Iran, einen Bruder in Teheran, viele Freunde aus meiner Schulzeit. Dank Social Media erfahre ich sehr viel und leide und hoffe mit all den Frauen und Männern.

Seit Beginn der feministischen Revolution wird hier im Westen viel mehr über den Iran berichtet als in den Jahren davor, auch wenn es derzeit etwas ruhiger geworden ist. Leider habe ich beobachtet, dass häufig ungefilterte Nachrichten, die im Iran gesendet werden, auch hier weitergegeben werden. Positiv sind in Deutschland die vielen Sympathie-Kundgebungen und Demonstrationen, die vielen Aktivist:innen. Sie sind die Stimme für die Menschen dort.

Wenn ich mit den Menschen im Iran spreche, höre ich, dass sie weiterkämpfen und sich dem Regime widersetzen wollen, egal welches hohe persönliche Risiko sie eingehen. Obwohl es keine Scharia-Polizei mehr gibt, gibt es beispielsweise überall Überwachungs-Kameras.

Die demonstrierenden Menschen im Iran sind inzwischen etwas enttäuscht vom Westen.



Parvin Tangshir. FOTO: M. KLÜTSCH

Sie wünschen sich mehr politischen Druck und Unterstützung, müssen aber realisieren, dass die wirtschaftlichen Interessen über die Menschenrechte gestellt werden. Trotzdem lassen sie sich von ihrem Weg nicht abbringen.

■ Hier ist ein weiteres Interview aus der Reihe „5+1 Fragen an...“. In jeder Ausgabe des Gemeindebriefs stellen wir Ihnen/Euch Menschen vor, die unserer Gemeinde nahestehen. Viel Freude beim Lesen wünscht das Redaktionsteam des Gemeindebriefs Düren.

ABSCHIED

Bildung ermöglichen für alle Menschen

ELKE BENNETREU als Leiterin der Erwachsenenbildung in den Ruhestand verabschiedet

Fast 20 Jahre lang war sie Gesicht und Stimme der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich. Jetzt wurde Elke Bennetreu in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Viele Wegbegleiter:innen und Kolleg:innen waren zu diesem Anlass ins Jülicher Dietrich-Bonhoeffer-Haus gekommen.

Als Abschiedsgeschenk durchzogen Gedichte von Rainer Maria Rilke, umrahmt von Klaviermusik, die gesamte Feier. Professor Dr. Gotthard Fermor rezitierte, und Josef Marschall spielte am Klavier eigene Kompositionen.

Superintendent Pfarrer Jens Sannig begrüßte Elke Bennetreu und ihre Familie sowie alle Anwesenden und erinnerte an den langen gemeinsamen Weg: „Die Gespräche mit dir waren immer voll philosophischer und theologischer Tiefe und menschlicher Weisheit.

Du hast dich dem Menschen und seiner Bildung immer ganzheitlich genähert. Menschliche Höhen und Tiefen, Seele, Geist und das Herz. Für alle war etwas dabei. Menschliches Schaffen und menschliche Willenskraft hast du genauso beleuchtet wie die Abgründe und die Untiefen menschlicher Schuld.

Die Biografie des Menschen war dir wichtig. Die Kunst, die Literatur, der Film und die Musik erzählen davon. Deine Leidenschaften.“ Besser kann die Weite und das Besondere von Elke Bennetreus Wirken nicht zusammengefasst werden. In ihrer Arbeit sei sie immer wieder der Frage nachgegangen, wozu der Mensch bestimmt, von Gott bewegt und beauftragt sei.

Für das Jugendreferat, das Schulreferat und das Team der Erwachsenenbildung dankte der Leiter des Peter-Beier-Hauses, Dirk Riechert, seiner Kollegin sehr

herzlich für ihre langjährige Arbeit und gute Kollegialität: Begegnung sei ihr Lebensthema, und Begegnungen habe sie auf vielfältige Weise möglich gemacht.

Politische Bildung, biographisches Lernen, Horizont-Erweiterung seien ihr wichtige Anliegen gewesen. Er schloss ganz persönlich: „Danke, dass ich so eine beeindruckende Frau kennen lernen durfte und du so intensiv deinen Lebensdienst und dein Lebenswerk gebaut hast. Gottes Segen zum Abschied und Neuanfang mit neuen Begegnungen!“

Dirk Chr. Siedler ergriff das Wort als Vorsitzender des kreis-kirchlichen Ausschusses für Erwachsenenbildung (und auch für die Dürener Gemeinde). Seinen Dank kleidete er in beziehungsreiche Texte von Joachim Ringelnatz, schwerpunktmäßig zu den Themen „Freude“ und

„Sommerfrische“. Dirk Siedler dankte Elke Bennetreu für fast 20 Jahre Arbeit für die Menschen im Kirchenkreis (und vorher in der Dürener Gemeinde). „Freude“ und „Sommerfrische“ seien auch Wünsche für den anstehenden Ruhestand.

Die Lesungen aus den drei Stundenbüchern von Rainer Maria Rilke wurden immer wieder unterbrochen durch weitere Grußworte, so auch von Dagmar Herbrecht für das Bildungswerk Nordrhein und verschiedenen Referent:innen.

Als letzte wandte sich Elke Bennetreu mit herzlichen Dankes-Worten an Gäste und Kolleg:innen. Was ihr in ihrer Arbeit immer sehr wichtig war, ermöglichte diese Feier: Gespräche und Begegnungen in reichem Maße.



FOTO: ELISABETH VIETZKE

Johannes de Kleine / Dirk Chr. Siedler



„Wertvolle Tradition im Dürener Musikleben“

Nachbericht zum Benefiz-Konzert für **KENOSIS**

Nach der Corona-Pause konnte im Juni in unserer Gemeinde endlich wieder ein Benefiz-Konzert für Kenosis für das Kindergarten- und AIDS-Waisen-Projekt in Pietermaritzburg (Südafrika) stattfinden, dem unsere Gemeinde seit vielen Jahren eng verbunden ist.

Dozent:innen der Dürener Musikschule erfreuten mit einem abwechslungsreichen Programm ein Publikum, das mit kräftigem Applaus und großzügigen Spenden dankte, sodass 1.043,-Euro zusammenkamen und wir schließlich insgesamt 3.000,-Euro überweisen konnten.

Zu Beginn wurde ein

Concerto von Ph. Teleman durch ein Quartett aufgeführt, das durch Birgit Bergk (Querflöte), Anke Grotz (Oboe), Christina Erlenbruch (Violine) und H. Robinson (Klavier) besinnliche und virtuose Wirkung entfalten konnte.

Klanggewaltiges Tongemälde

Das Klavier-Duo Julia Selcinskaite und Christian Ebbertz brachte mit fünf Stücken für vierhändiges Klavier ein klanggewaltiges Tongemälde des litauischen Komponisten Vytautas Barauskas (1935-2020) „Winter 1982“ zu Gehör.

Christian Ebbertz steuerte noch zwei Sonatinen für Klavier aus eigener Feder in klassisch-moderner Tonsprache bei. In der zweiten Konzerthälfte begeisterte das Bläser-Quintett der Musikschule mit sichtlicher Spielfreude. Hier kamen Joachim Locker (Klarinette), Lilith Hammermayer (Horn) und Christopher Böhmer (Fagott).

Die „antiken ungarischen Tänze“ des Komponisten Ferenc Farkas fanden ein spritziges Gegenstück in Walzer, Polka und Tango des ebenfalls ungarischen Komponisten Denes Agay.

Die Pausenbewirtung trug nicht nur zum Erlös bei, sie ermöglichte auch viele Gespräche bei diesem musikalischen Wiedersehen der Kenosis-Unterstützer:innen, die es eindrücklich als eine wertvolle Tradition im Dürener Musikleben bekräftigten.

Christian Ebbertz & Rosel Meier für den Südafrika-Arbeitskreis

Prompt erhielten wir aufgrund unserer Überweisung das Dank-Schreiben, in dem die Leiter:innen Mark und Moira Emerson die aktuelle Situation in der Kita schildern:



June 17, 2023

On behalf of everyone at Kenosis, we want to say Thank You to you for the generous gift of 3.000 euros. We are so grateful that you have chosen Kenosis to be the recipients of the funds that you raise each year. We feel so encouraged by your interest and your generosity to our Kenosis Family.

We have certainly had a number of challenges lately but God has indeed been faithful throughout. We have had four break-ins in the last six weeks. The thieves have been hitting our Bishopstowe area nearly every night! ...

However, we praise God that no one has been hurt in our break-ins. They broke into our Creche (for 60 children) and stole their stove and all the food. ...

We need to improve our security so your kind gift has come at just the right time. God really does see our needs and through special people like yourselves, he supplies all that we need at just the right time.

We trust and pray that you are both keeping well. May God bless and protect you and your loved ones.

With our heartfelt thanks,

Mark & Moira Emerson,
Manager



EVANGELISCHE GEMEINDE zu DÜREN

"WAS MICH AUFREGT:
KIRCHE - ORT DER ZUKUNFT"
GEMEINDEBRIEF
AUSGABE JUNI/JULI 2023, S. 3

Im vergangenen Gemeindebrief veröffentlichten wir einen Kommentar zu einigen Darstellungen der Kirchen in den Medien und zur Entwicklung der evangelischen Kirche. Den Text können Sie auf der Internetseite der Gemeinde im Archiv der Gemeindebriefe nachlesen.



Erfreulicherweise bekamen wir verschiedene Reaktionen, von der WhatsApp-Nachricht einer frisch Konfirmierten ("sehr interessanter Text, Daumen hoch") bis zu einer Nachricht auf dem Anruf-Beantworter. Die frühere Diakonisse will uns ermutigen mit unserer Arbeit weiterzumachen – negativer Berichterstattung zum Trotz. Zwei Zuschriften veröffentlichten wir hier gerne auszugswise:

„Nach der Aufklärung hätten Fachleute ein baldiges Absterben vorausgesagt, nicht nur der Kirchen, sondern gleich der ganzen Religion“

Ich selbst bin nicht Mitglied der Gemeinde und nicht – mehr – gläubig. Vielleicht bin ich gar nicht angesprochen. Trotzdem: ... Niemand bestreitet, dass es noch Leben gibt in der Kirche, in der einen Gemeinde viel, in der anderen weniger. Viele aber sehen, dass die Luft dünner wird im Raum und der Patient „über kurz oder lang“ nicht mehr genügend Sauerstoff haben wird.

Das kann man bedauern, man kann sich aber auch erstaunt freuen, dass er so lange durchgehalten hat. Nach der Aufklärung hätten Fachleute ein baldiges Absterben vorausgesagt, nicht nur der Kirchen, sondern gleich der ganzen Religion. Wer rechnet schon mit sol-

cher Langlebigkeit der Unvernunft? Erstaunlicherweise gab es und gibt es bis heute noch Menschen, die in ihrer selbst verschuldeten Unmündigkeit verharren wollen. Deren etwas schwierige Argumentation: Glaube sei nicht gegen die Vernunft, sondern „über“ oder „jenseits“ oder „außerhalb“ von ihr.

„Was mich aufregt“, um Ihre Worte zu nehmen, ist dann die Passage gegen Ende Ihres Beitrags: Die Volte zurück zum Anfang: „Ich befürchte, wer in der Kirche ist, muss sich rechtfertigen und wird sich schon bald als Außenseiter fühlen.“ Haben Sie sich zu Anfang nicht deutlich gegen solche Unkenrufe gewandt? Oder hoffen Sie, dass Neuzugänge das Außenseitertum nicht fürchten und dem Gegenwind trotzen werden? ... Ihren Zweckoptimismus werden Sie sich nicht nehmen lassen.

Georg Fritzen, Düren

„... sieht unsere Familie eher die schlechten Seiten der evangelischen Kirche.“

Vor 70 Jahren hat die SED meinen Vater als politischen Häftling ins Zuchthaus geworfen. Als er dann vor 65 Jahren nach Düren kam, konnte er nicht verstehen, dass die evangelischen Pfarrer die DDR so toll fanden und sie auch anerkennen wollten. Nach mehreren Streitigkeiten trat er aus der Kirche aus. Als er dann vor 35 Jahren starb, gab es noch keine Trauerredner. Ein befreundeter katholischer Pfarrer hat meinen Vater als Privatmann beerdigt.

Im Gemeindebrief konnte man lesen: Der Tagebau zerstört die Schöpfung Gottes. Ob der evangelische Baggerfahrer im Tagebau

Reaktionen auf den Kommentar von Dirk Chr. Siedler



Gemeindefest Juni 2023. FOTO: H. STAHLSCHEIDT

auch so denkt?

• Meine Mutter ist nicht aus der Kirche ausgetreten. Sie war 34 Jahre lang Witwe und einige Zeit bettlägerig. In den 34 Jahren ist kein Pfarrer zu meiner Mutter gekommen. Als sie verstarb, konnte ich meine Geschwister nicht dazu bewegen, dass sie von einem evangelischen Pfarrer beerdigt wird.

• Sie schreiben im Gemeindebrief: Der Staat erstattet den Kirchen also den angenommenen Ertrag der enteigneten Güter! Wer ist der Staat? Überspitzt: Familien mit Kindern bezahlen höhere Steuern, weil Napoleon vor 200 Jahren die Kirchen enteignet hat. Mir stellt sich die Frage, wer hat zuvor die Güter errichtet? Nach meiner Kenntnis waren das überwiegend unterdrückte Bürger.

Bedingt durch das Schicksal meines Vaters sieht unsere Familie eher die schlechten Seiten der evangelischen Kirche.

Wolfgang Lux, Düren

Erwiderung von Pfarrer Dirk Chr. Siedler

Vielen Dank für alle Reaktionen – gerade auch für diese kritischen Zuschriften. Mir wird deutlich, dass wir zu wenig im Gespräch sind mit denen, die uns kritisch gegenüberstehen. Es kommt fast nicht vor, dass Menschen, die aus unserer Gemeinde austreten, uns vorher ansprechen und mit uns Pfarrer:innen über ihre Gründe sprechen. Ausgetretene werden von uns angeschrieben. Wir bieten ein Gespräch an und manchmal antwortet jemand. Manchmal wird auf unser Eintreten für Schöpfung und Klimaschutz (und damit eben auch gegen die Braunkohle-Verstromung) verwiesen. Natürlich spielen oft auch finanzielle Gründe eine Rolle, besonders bei jungen Menschen.

Diese beiden Zuschriften zeigen, woran wir arbeiten und womit wir uns beschäftigen müssen. Inhaltlich würde ich manches anders einschätzen. Als Zeichen des Respekts möchte ich sie so stehen-

lassen. Die Zuschriften beschreiben den Raum der Debatte am Rande und jenseits unserer eigenen Institution.

Ich möchte vielmehr kurz beschreiben, warum ich Christ bin und warum ich meine, dass unsere evangelische Kirche viele Mitglieder braucht: Mein Christsein bestärkt mich im Eintreten für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Klimaschutz – gerade jetzt, da Entscheidungen politisch verzögert werden.

Jesus hat vieles beispielhaft vorgelebt. Vor allem hat er eine Gemeinschaft aus verschiedenen Kulturen und Religionen (Judentum und römische Kulte) begründet. Daraus können wir viel Orientierung für unsere Gegenwart und für unser diverses Miteinander ableiten. Zu neuen Einsichten und einem entsprechenden Handeln komme ich nur im Diskurs und in einer Gemeinschaft, die mich stärkt und ermutigt und kritisch hinterfragt - deshalb brauche ich Gemeinde und Gemeinschaft.

Konzerte und Events

Gesangs-Workshop für alle

Sa, 12.08. und So, 13.08.
jeweils vormittags bis zum frühen Nachmittag
(Die genauen Zeiten hängen von der Teilnehmer:innenzahl ab.)

Haus der Evangelischen Gemeinde
Gesangs-Workshop für alle
Teilnahme-Gebühr: 80,- Euro/Person

Martina Winter, Leitung
Jochen Hoffmann, Klavierbegleitung

Lerne dich und dein Instrument – deinen Körper – kennen. Denn nicht nur deine Stimmbänder, alles an dir ist dein Instrument. In der Gruppe beschäftigen wir uns mit Körperwahrnehmung, Stimmpflege, Kopf-, Bruststimm, Vokalen, Tanz, Spiel, Schauspiel und vielem mehr. Außerdem kann jede:jeder ein frei gewähltes Stück mit Klavierbegleitung singen. Wir arbeiten daran, und die anderen hören zu. Alles, was du brauchst, sind Neugierde, bequeme Kleidung und Schuhe. Und zwei Musikstücke deiner Wahl. Die können aus Klassik, Musical, Jazz oder Pop sein. Anmeldung bei Stefan Iseke (Tel: 02421/30 79 58, E-Mail: stefan.iseke@ekir.de) Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Kammerkonzert

Sa, 19.08., 19 Uhr
Haus der Evangelischen Gemeinde
KAMMERKONZERT

Mai Johannsen - Oboe
Lisa Shklyaver - Klarinette
Marieantonia Riezu - Horn
Rainer Johannsen - Fagott
Alexander Puliaev - Hammerklavier
Klaus Kenke - Rezitation
Eintritt nach Selbsteinschätzung

Wolfgang Amadeus Mozart:
Quintett Es-Dur KV 452 für Klavier,
Oboe, Klarinette, Horn, Fagott

Ludwig van Beethoven:
32 Variationen c-moll WoO 80 für Klavier
Duo Nr. 1 C-Dur WoO 27 für Klarinette und Fagott

Wolfgang Amadeus Mozart:
Erstaunliche und unmögliche Briefe

Das hochkarätig besetzte Ensemble präsentiert neben diesen Glanzpunkten der klassischen Literatur noch einige Werke weniger bekannter Komponisten. Die Zitate aus Mozarts Briefen legen Zeugnis vom quecksilbrigen Geist dieses Genies ab.

Orchesterkonzert

So, 03.09., 18 Uhr
Haus der Evangelischen Gemeinde
ORCHESTERKONZERT

Trompete: Simon Bales
Klavier: Fatjona Maliqi
Dreiländer Kammerorchester
Leitung: Hans-Josef Loevenich
Eintritt nach Selbsteinschätzung

Leo Justinus Kaufmann:
Serenade für Streichorchester
Dimitri Schostakowitsch: Konzert in c-moll für Klavier,
Trompete und Streicher, op.35
Josef Suk:
Serenade für Streichorchester in Es-dur, op. 6

Die aus dem Kosovo stammende international konzertierende Pianistin Fatjona Maliqi ist auch in Düren keine Unbekannte. Zuletzt begeisterte sie 2022 mit den Goldberg-Variationen von J.S. Bach das Publikum im Haus der Evangelischen Gemeinde. „Effektvolle Klaviervirtuosität, ein genialer Mix aus russischer Romantik, Neoklassik und banaler Music-Hall-Melodik, ... und Karikatur diverser musikalischer Richtungen - all das bietet auf gut 20 Minuten das erste Klavierkonzert des russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch“ (J. Smilga für BR Klassik).

SIE LIEGEN IM KRANKENHAUS UND WÜNSCHEN SICH BESUCH?

Wenn Sie im Krankenhaus Düren, Birkesdorf oder Lendersdorf liegen und gerne Besuch aus der Gemeinde haben möchten, äußern Sie diesen Wunsch direkt im Aufnahmebüro oder beim Pflegepersonal auf den Stationen!
Oder rufen Sie mich an:
02275/91 15 86.
Ich komme gerne zu Ihnen!

Irene Weyer, Pfarrerin



Ein Zuhause für Pflegekinder

Wir suchen Menschen, die ein Pflegekind bei sich aufnehmen wollen - für eine bestimmte Zeit oder auf Dauer.



Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung
Evangelische Gemeinde zu Düren,
Wilhelm-Wester-Weg 1, (Eingang B)
52349 Düren

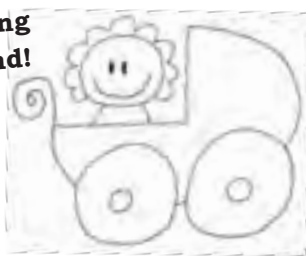
Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 02421/188-240

E-Mail: pflegekind-adoption@
evangelische-gemeinde-dueren.de
oder: karin.ketges@ekir.de

Allerlei für's Baby gesucht!

Wir suchen fortlaufend für die Weitergabe an Frauen oder Familien: Baby-Erstausrüstung bis Größe 104 in gut erhaltenem Zustand!

Kontakt:
Schwangeren-Beratung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren,
Tel. 02421/188-157



Unterstützung gesucht ...

Haben Sie Lust im Internet-Café der Evangelischen Gemeinde mitzuhelfen? Wir sind ehrenamtlich Tätige, die älteren Menschen bei technischen Problemen mit dem Handy, Tablet oder Laptop unterstützen. Zur Erweiterung unseres Teams sind wir an der Mitarbeit weiterer Kolleg:innen interessiert. Das Internet-Café ist Montag, Mittwoch und Freitag von 10 - 13 Uhr geöffnet. Wenn Sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich gerne bei Luise Kurtz, Telefon 02421/188-174.



Fahrrad-Touren im Sommer

Radfahren ist gut für Körper und Umwelt und baut Stress ab. Treten Sie in netter Gesellschaft in die Pedale! Egal ob E-Bike, Holland- oder Tourenrad, Sie sind herzlich eingeladen mitzuradeln. Die Evangelische Gemeinde zu Düren bietet in den Sommermonaten geführte Fahrradtouren zu verschiedenen Zielen in der Umgebung an.



Für die nächste Fahrradtour treffen wir uns Di, 01.08., um 10 Uhr, auf dem Annakirmesplatz. Die darauffolgende Woche findet die Radtour Mi, 09.08., um 10 Uhr, statt. Danach ist immer ein Wechsel von Dienstag und Mittwoch geplant. Bitte melden Sie sich vorab bei Friederike Freimuth unter 0162/4641919 an.

Cyanotypie - Arbeiten mit Licht

Kunst-Projekt von Sarah Schiffer i. Gemeindehaus Kreuzau

Die Dürener Papierkünstlerin Sarah Schiffer wird ihre Grafiken vom 17.09.-08.10. im Kreuzauer Gemeindehaus vorstellen, für die sie eine alte Fotografie-Form (Cyanotypie) nutzt. Sie lenkt dabei ihren Blick auf grafische Elemente, abstrahiert und zeigt neue Ansichten.

Pfarrer Martin Gaevert freut sich auf die Zusammenarbeit mit den diesjährigen Konfirmand:innen, denn sie tragen mit den von ihnen geschaffenen Cyanotypien im Eröffnungsgottesdienst zu einer Kunstinstallation bei.

Das Gemeindehaus Kreuzau ist barrierefrei, allerdings nur zu folgenden bestimmten Zeiten geöffnet:

■ **Ausstellung Sarah Schiffer:** 17.09. - 08.10. Eröffnungsgottesdienst und Gemeindefest: So, 17.09., 10:30-17 Uhr, weitere am Sa/So, jeweils 13-16 Uhr, alle Mi/Do: 17-21 Uhr

■ **Cyanotypie-Workshop - FEELING BLUE - Fluss und Farbe** 24.09., 13-16 Uhr, kostenfrei

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Heribertstr. 5, 52372 Kreuzau

■ **Anmeldung:** <https://eveeno.com/Blaudruck>

Kinderecke

Der reiche Kornbauer

Gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.



JESUS IN EINEM GLEICHNIS AN SEINE JÜNGER, LUKAS 12,15-21

Gemeindefest

17.09.2023 - in Kreuzau

„Die Kunst des Garten Edens“ - Wir ernten und gestalten

10:30 Familiengottesdienst

11:30 Gemeinsames Feiern u.a. mit Kunstworkshop

Gemeindehaus, Heribertstraße 5

Schreiner-Werkstatt

Das Haus der Evangelischen Gemeinde verfügt über eine gut ausgestattete Schreiner-Werkstatt.

Zur Unterstützung der Handwerker vom „Club 55“ und zur Anleitung der ehrenamtlich

Tätigen suchen wir eine Honorarkraft mit entsprechender Qualifikation. Das

Handwerksteam trifft sich donnerstags von 14 bis 16 Uhr, um Tischlerarbeiten für die

Evangelische Gemeinde oder andere soziale Einrichtungen herzustellen. Bei Interesse melden

Sie sich gerne bei Luise Kurtz,

Tel.: 02421/188-174.

Info zur Presbyteriumswahl 2024

Vorschläge zur Presbyteriumswahl
Am 18.02.2024 steht wieder die Wahl des Presbyteriums, unseres Leitungsorgans, an. Dazu können bis zum 24.09. noch Vorschläge gemacht werden. Senden Sie diese bitte an den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Dirk Chr. Siedler, Philippstr. 4, 52349 Düren, E-Mail: Dirk.Siedler@ekir.de
Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Gemeinde zu Düren. Die Kandidat:innen müssen am Wahltag mind. 18 Jahre alt und nicht älter als 75 Jahre sein. Das Presbyterium trägt die Verantwortung für die gesamt-

te Gemeinde und ihr umfangreiches diakonisches Engagement, sowie für 220 hauptberuflich Mitarbeitende und ca. 400 Ehrenamtliche. Außerdem tragen die Presbyter:innen auch die Arbeit in ihrem jeweiligen Pfarrbezirk mit.

Einladung zur
Gemeinde-Versammlung

Weitere Kandidat:innen können auf der Gemeinde-Versammlung, So, 24.09., 11 Uhr, in der Christuskirche Düren aus der Mitte der Gemeinde vorgeschlagen werden. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Dirk Chr. Siedler,
Vors. des Presbyteriums

Gemeindeamt

Philippstraße 4, 52349 Düren
Mo-Fr, 8-12 Uhr, Tel. 02421/188-0

**Gemeindehäuser,
Küsterinnen und Küster**

Haus der Ev. Gemeinde
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A, 52349 Düren
Angela Isecke
Tel. 02421/188-125

Bürgerhaus Düren-Ost

Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Marcel Lotzwi
Tel. 02421/97 13 24

Gemeindezentrum

Birkendorf
Matthias-Claudius-Str. 8
52353 Düren
Petra Freter
Tel. 02421/83 154

Gemeindehaus Buir

Bahnstraße 46
50170 Kerpen-Buir
Franz-Josef Brings
Tel. 02275/320

Gemeindehaus Kreuzau

Heribertstraße 5
52372 Kreuzau
Martina Maris
Tel. 02422/81 87

Gemeindehaus Merzenich

Severin-Böhr-Straße 15
52399 Merzenich
Inge Eismar, Tel. 02421/37 713

Gemeindehaus Nörvenich

Jakob-Breidkopf-Str. 6
52388 Nörvenich
Andrea Baum, Tel. 02426/51 37

Pfarrerinnen und Pfarrer

Martin Gaevert
Kreuzau/Nideggen
Scharnhorststr. 29,
52351 Düren,
Tel. 02421/26 20 689 oder
0176/81 14 01 27
martin.gaevert@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Karin Heucher

Merzenich/Niederzier
Zeppelinstr. 30
52351 Düren
Tel. 02421/95 19 84
karin.heucher@ekir.de

Kornelia Imig

postal. über d. Gemeindeamt,
Philippstraße 4, 52349 Düren
Tel. 0171/150 40 10
Kornelia.Imig@ekir.de

Erhard Reschke

**Arnoldsweiler, Birkesdorf,
Echtz, Hoven,
Mariaweiler, Merken**
Goethestraße 40, 52349 Düren,
Tel. 02421/50 04 864
erhard.reschke.1@ekir.de

Joscha van Riesen

- Diakon im Gemeinsamen
Pastoralen Amt (GPA) -
**Allg. Gemeindearbeit und
Nörvenich/Vettweiß**
Bongard 3, 52349 Düren
Tel. 02421/22 38 077 oder
0157/83 39 19 62
joscha.van_riesen@ekir.de

Susanne Rössler

Nörvenich/Vettweiß
Euskirchener Straße 95
52351 Düren
Tel. 02421/97 10 76
susanne.roessler@ekir.de

Vera Schellberg

Düren-Ost
Schillerstraße 28, 52349 Düren
Tel. 02421/22 42 84
vera.schellberg@ekir.de

Stephan Schmidlein

**Düren-Südwest, Rölsdorf,
Birgel, Gey, Kleinhau**
Prympark 21, 52355 Düren
Tel. 02421/69 33 579
stephan.schmidlein@ekir.de

Dirk Chr. Siedler, Düren-Süd

Presbyteriums-Vorsitzender
Prympark 19, 52351 Düren
Tel. 02421/50 26 40
dirk.siedler@ekir.de

Simone Stolte-Lehnert

- in Elternzeit -
Vertretung durch Pfarrer
Erhard Reschke, DN-Nord,
Gürzenich, Schlich,
Derichsweiler

Irene Weyer / Buir

Kirchenstraße 32 f
50170 Kerpen-Buir
Tel. 02275/91 15 86
irene.weyer@ekir.de

**Sollten Sie in dringenden
seelsorglichen Angele-
genheiten Ihre:n Bezirks-
Pfarrer:in nicht erreichen,
wenden Sie sich an den:die
Pfarrer:in vom Dienst:
Tel. 02421/188-100!**

Einrichtungen und Dienste

**Adoptionsvermittlung und
Pflegekinderdienst**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B, Tel. 02421/188-240,
pflegekind-adoption@
evangelische-gemeinde-
dueren.de

**Beratungsstelle Arbeit in
Düren (BAiD) der Evangeli-
schen Gemeinde zu Düren
und des Arbeitslosenzent-
rums Düren e.V.**

Steinweg 5 A, 52349 Düren
Fachberatung: 02421/97 27 297
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi,
9-15:30 Uhr, Do, 11-18 Uhr,
Fr, 9-14 Uhr, offene Sprech-
stunde, sowie Termine nach
Vereinbarung
Begegnungsstelle:
02421/41 041, offene Treffs:
Mo, 10-14 Uhr, Mi+Fr, 10-13 Uhr,
Bewerbungsberatung nach
Vereinbarung

**Büro für Gemeinwesenarbeit
(GWA) und Soziale Stadtent-
wicklung**

- Peter-Beier-Platz 2
52349 Düren
Tel. 02421/188-169

- Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44 280

Café International

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang C, Mo 12-15 Uhr
Di bis Do, 12-18 Uhr

Diakonie-Sozialstation

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Ambulanter Pflegedienst
- ACHTSAM, Begleitung
langzeit- u. demenzkranker
Menschen, 02421/188-132

Ehrenamts-Lotsen

Tel. 02421/69 33 579
Mi, 11-13 Uhr im Eine-Welt-
Laden, Tel. 188-163,
ehrenamt@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Eine-Welt-Laden

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang D, Mo-Sa, 10-14 Uhr
zusätzl. Di, Mi, Do, 14-18 Uhr
Tel. 02421/188-163

Evangelischer Friedhof

Kölnstr. 99, 52349 Düren
Kontakt über Gemeindeamt,
Tel. 02421/188-0

Evangelische

Kindertages-Einrichtung
Peter-Beier-Platz 3, 52349
Düren, Tel. 02421/188-160

„Das Netz...“ – Seniorenbildung

Wilhelm-Wester-Weg 1
- Sekretariat in der Familien-
und Erwachsenen-Bildungsstätte
Mo-Do, 8-12 Uhr,
donnerstags 14-17 Uhr
(nur telefonisch)
Tel. 02421/188-170,
bildung@evangelische-
gemeinde-dueren.org
- Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Di und Do, 9-12 Uhr
Tel. 02421/188-123
das-netz@evangelische-
gemeinde-dueren.org

**Familienbildungsstätte /
Erwachsenenbildung**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A
Mo-Do, 8-12 Uhr, Fr geschl.
Tel. 02421/188-170, -120,
www.bildung-bewegt-dueren.de

**Gemeinde-Entwicklung
& Fundraising**

Philippstraße 4,
52349 Düren, Sigrid Sack
Tel. 02421/188-105

Jugend-Einrichtungen

- Jugendhaus ‚Chillout‘
Hirtstr. 28, 52388 Nörvenich
Tel. 0176/30 74 38 34
- Jugendheim Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Tel. 02421/97 13 23
- Jugend-Zentrum MultiKulti
Rudolf-Schock-Platz
52349 Düren
Tel. 02421/27 70 853
www.multikulti-dueren.de
- Rütger-Kids: Kinder- und
Jugendarbeit rechts der Rur
Tel. 02421/188-114

Kirchenmusik

- Kantorats-Büro
Philippstr. 4, 52349 Düren
Mittwoch 16-18 Uhr
Tel. 02421/188-104
- Kantor Stefan Iseke
Tel. 02421/30 79 58

**low-tec gemeinnützige
Arbeitsmarktförderungs
gesellschaft Düren mbH**

Paradiesbenden 16
52349 Düren,
Tel. 02421/40 360

Nachbarschaftstreff

Düren-Nord
Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44-249, -280

**Prympark-
Quartiersgesellschaft mbH**

Philippstr. 4, 52349 Düren
Tel. 02421/69 83 342
www.prympark.de

**Psychologisches
Beratungszentrum (PBZ)**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Erziehungs- und
Familienberatung,
Tel. 02421/188-148
- Schwangerschafts-Konflikt-
beratung, Tel. 02421/188-157
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang E
- Jugend- u. Familienberatung
Tel. 02421/188-142

**Schulden- und
Insolvenzberatung**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B, Tel.-Sprechstunde:
Do, 9-11 Uhr
Tel. 02421/188-130
www.schulden-
insolvenzberatung-dueren.de

Waldheim Schlagstein

Am Waldheim
52372 Kreuzau
Tel. 02422/90 15 60
www.waldheim-schlagstein.de

**Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung (ZSM)**

- Offene Beratung im Café
International,
Wilhelm-Wester-Weg,
Eingang C
Tel. 02421/188-186
Mo, 10-12 Uhr, 16-18 Uhr
(nur für Frauen)
Di, Mi, 10-12 /15-17 Uhr
Do, 10-12 Uhr/17-19 Uhr
Fr, 10-12 Uhr
- Flüchtlings-Beratung
Tel. 02421/188-183, -193
Weitere offene Beratung:
1. Di im Monat, 10-12 Uhr
Gemeindehaus Nörvenich,
Do, 10-12 Uhr,
Gemeindehaus Merzenich
- Migrations-Beratung für
erwachsene Zugewanderte
(MBE), Tel. 02421/188-187,
02421/20 97 914
Weitere offene Beratung:
Gemeindehaus Kreuzau
Mo, 15:30-17:30 Uhr
- Willkommens-Beratung i. R.
des Kommunalen Integrations-
managements (KIM) im Kreis
Düren, Tel. 02421/188-250
- Integrationsagentur
Tel. 02421/188-184
www.integra-netz.de
- Servicestelle für Antidiskrimi-
nierungsarbeit NRW
Tel. 02421/188-181

**Evangelische Seelsorge in
den Krankenhäusern
Düren, Lendersdorf
und Birkesdorf**

Pfarrerin Irene Weyer
Tel. 02275/91 15 86
irene.weyer@ekir.de

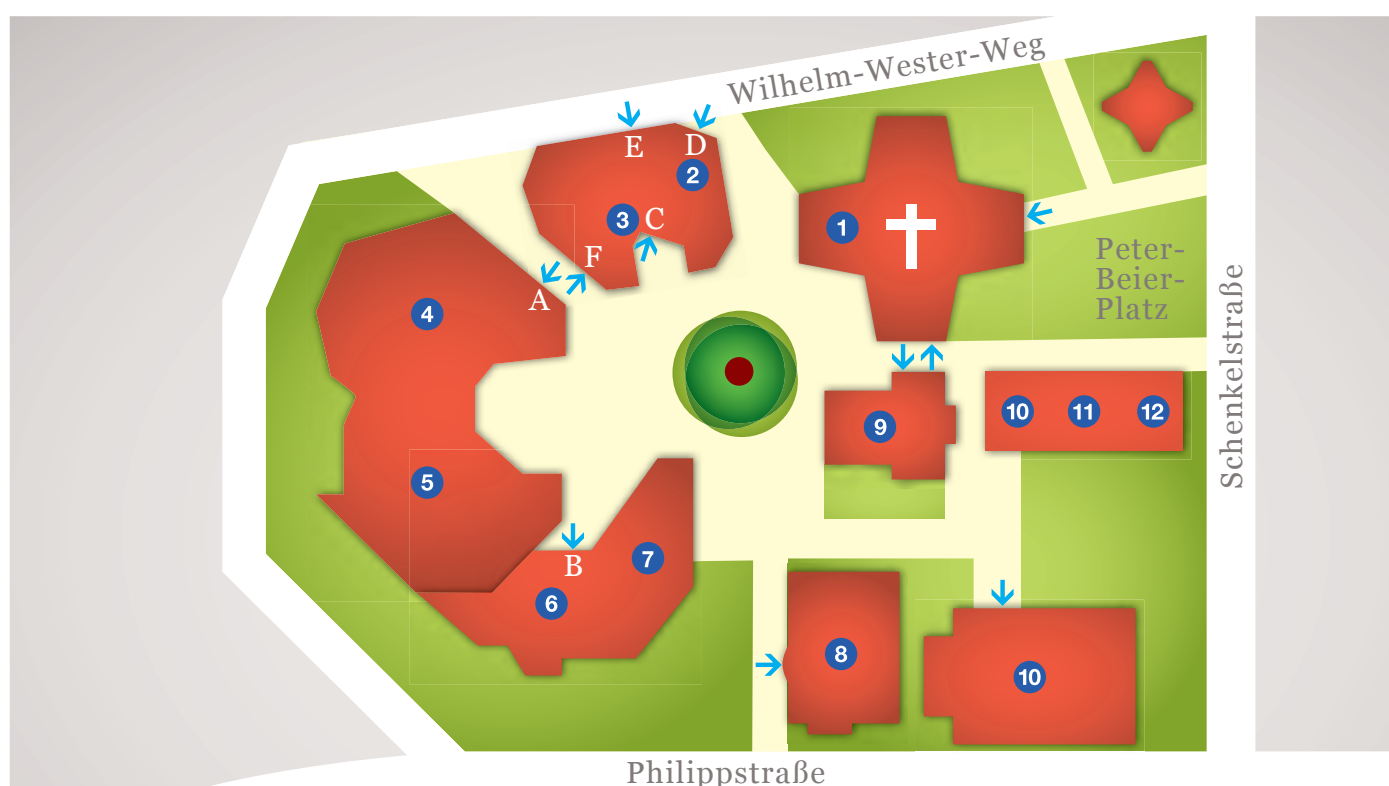
**Evangelische Seelsorge
in der LVR-Klinik Düren**

Meckerstraße 15
Pfarrerin Ulrike Grab
Tel. 02421/40 26 34
ulrike.grab@lvr.de

Telefon-Seelsorge

Tel. 0800/11 10 111
Tel. 0800/11 10 222
www.telefonseelsorge.de

Lageplan vom Haus der Evangelischen Gemeinde



Stand: August 2014 • Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

- | | | |
|---------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1 Christuskirche | 5 Psychologisches
Beratungszentrum | 8 Gemeindeamt |
| 2 Eine-Welt-Laden | 6 Schuldenberatung | 9 Vortragsraum |
| 3 Café International | 7 Adoptions- und
Pflegekinderdienst | 10 Kindertageseinrichtung |
| 4 Familien- und
Erwachsenenbildung | | 11 Büro für Gemeinwesenarbeit |
| | | 12 Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung |
- A-F • Eingänge ins Haus der Evangelischen Gemeinde

HERAUSGEBERIN
Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4 • 52349 Düren
Tel. 02421/188-0 • Fax: 02421/188-188
mail@evangelische-gemeinde-dueren.de
www.evangelische-gemeinde-dueren.de

**Selbsthilfe-Gruppen und Opfer-Hilfe
in den Räumen der Gemeinde**

Emotionale Gesundheit

(EA):
Haus der Ev. Gemeinde
dienstags, 19-21 Uhr
Telefonischer Kontakt:
Barbara: 02402/10 22 544
Rudi: 02427/56 80 02.

Anonyme Missbrauchs-

Opfer (AMO):
Für Betroffene von
sexueller Gewalt,
Neue Tel.-Nr: 0173/62 46 013

Anonyme Alkoholiker

(AA): Kreis Düren
Telefonischer Kontakt:
0176/50 08 73 94.

Parkinson Vereinigung:

Regional-Gruppe Düren
Nörvenicher Str. 7-9
Jeder erste Dienstag im
Monat, 15-17 Uhr
Anne Schiffer-Inden
Tel. 02421/49 59 87
E-Mail: anne.schiffer-
inden@t-online.de.

Weißer Ring:

Beratungsgespräche:
Emmaus-Kapelle, Kölnstr. 101.
Terminvereinbarung mit der
Außenstelle Düren-Jülich:
0151/55 16 47 90.

Gottesdienste

03. August

19:00 St. Anna, ökumenisch,
mit Kantorei, Imig/von Danwitz

06. August

10:00 Christuskirche, Siedler
11:30 Christuskirche, Taufen, Siedler
10:00 Buir, Dankert
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Imig

13. August

11:00 Christuskirche, Taferinnerung
mit Taufen, Schellberg
09:45 LVR, Grab
11:00 Merzenich, Familiengd., Heucher
10:00 Nörvenich, Imig

11:00 Sportplatz Buir, Weyer

20. August

10:00 Christuskirche, Siedler
12:00 Wanderpredigt ab Birgel,
Schmidlein
10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, Reschke
11:15 Huchem-Stammeln, Heucher
10:30 Kreuzau, Gaevert

27. August

10:00 Christuskirche, Abendmahl,
Schmidlein
11:30 Christuskirche, Taufen, Schmidlein
10:00 Niederzier, Klausmeier-Saß

03. September

10:00 Christuskirche, Imig
10:00 Buir, Weyer

10:00 Birkesdorf, De Haan

10:30 Kreuzau, Abendmahl, Gaevert

09. September

18:00 Nörvenich, Rössler

10. September

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:30 Christuskirche, Taufen, Schellberg
10:00 Merzenich, Singegottesdienst,
Heucher
15:00 Gottesdienst in Kleinhau,
Gedächtniskapelle

11. September

10:00 Sophienhof, Heucher

17. September

10:00 Christuskirche, Schmidlein
10:00 Buir, Weyer

10:00 Birkesdorf, Reschke

10:30 Kreuzau, Familiengottesdienst,
Gemeindefest, Gaevert

24. September

10:00 Christuskirche, Miriamsontag,
Abendmahl, Schellberg und Frauen
11:15 Schlich, Familiengottesdienst,
Erntedank, Imig
10:00 Niederzier, Heucher

30. September

16:00 Nikolauskapelle, Erntedank,
Reschke

01. Oktober Erntedank

10:00 Christuskirche, Familiengottes-
dienst, Taufen, Imig
10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, Reschke

11:00 Merzenich, Familiengottesdienst,
Heucher

10:30 Kreuzau, Gaevert

Kinder- Gottesdienste

06. August

10:00 Christuskirche, Schellberg

27. August

11:00 Nörvenich, van Riesen

03. September

10:00 Christuskirche, Schellberg

24. September

11:00 Nörvenich, van Riesen



Fahrdienst zu Gottesdiensten in Düren-Mitte

Zu einzelnen Gottesdiensten in der Christuskirche bieten wir einen Fahrdienst an: 06.08. und 20.08. sowie 03.09. und 24.09.

06. und 20. August, jeweils 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Dirk Chr. Siedler,

03. September, 10 Uhr, Christuskirche, Kornelia Imig,

24. September, 10 Uhr, Christuskirche, Miriamsontag, Pfarrerin Vera Schellberg und Frauen.

Bitte melden Sie sich bis vier Tage vorher bei Herrn Heinz Drews, Tel. 0151/70 14 54 47. Sie werden dann zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder nach Hause gebracht. Pro Einzelfahrt bitten wir um eine Spende von 1,-€. Auch ein Rollator kann mitgenommen werden.

Alle Veranstaltungen

sind offen für alle! :)

Liebe Leser:innen
des Gemeindebriefs,
wir möchten
Sie darüber
informieren, dass alle Ver-
anstaltungen, die im Ge-
meindebrief veröffentlicht
werden,



auch offen für alle sind –
unabhängig von Ihrer
Bezirks-Zugehörigkeit oder
Konfession. Alle Veranstal-
tungen sind bezirksübergrei-
fend. Wir freuen uns über Ihren
Besuch! :-)

FOTO: PIXABAY



IMPRESSIONEN UNSERES GEMEINDEFESTS VOM JUNI 2023



IMPRESSUM

Gemeindebrief
Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte
Herausgeberin: Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippsstraße 4, 52349 Düren, Tel. 02421/188-0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
05. September 2023

Artikel, Termine bitte per E-Mail an: gemeindebrief@evangelische-gemeinde-dueren.de

Für die Vollständigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Spenden-Konto der Evangelischen Gemeinde zu Düren: IBAN: DE 41 3506 0190 1010 9020 33
BIC: GENODE1DKD

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.evangelische-gemeinde-dueren.de

